

greiner 

HELLO
Progress

Alles auf
Zukunft!

Geschäftsbericht
2021



HELLO Progress

Inhalt

Hello Progress	03
Unternehmen	14
Entwicklung der Gruppe	28
Entwicklung der Sparten	50
Greiner weltweit	76
Impressum	82

**DIE TRANSFORMATION DER
GESELLSCHAFT HAT BEGONNEN.
WIR NUTZEN SIE UND NEHMEN
FAHRT AUF!**

Die Chancen aus der Digitalisierung und die Verantwortung für die nachfolgenden Generationen stoßen bei uns das Tor zur nächsten Entwicklungsstufe auf: Wir stellen Dinge auf den Kopf und denken Produkte neu. Wir trennen uns von Vertrautem und gehen aktiv auf das Neue zu. Wir verlassen unsere Komfortzone – weil Fortschritt jetzt entscheidend ist. Für unsere Kund:innen. Für das Klima. Und die Zukunft des Unternehmens.



INNOVATIONS- VORREITER

steigern ihre Umsätze im Schnitt doppelt so schnell wie Nachzügler. In Krisen steigt der Faktor sogar auf fünf.

2021:

**ALLES AUF
ZUKUNFT**

INNOVATION WAVE

DISRUPTION schafft Raum für Aufbruch und neue Ideen: 2021 wurden im Gründerland USA 5,4 Mio. Unternehmensgründungen beantragt. Das ist ein zweiter Rekord in Folge – und gegenüber 2019 ein Sprung von 53%. Die Menschen sehen: Jetzt ist der richtige Moment, um Träume zu verwirklichen.

Innovation bei Greiner: Siehe S. 38

Geschäftsbericht
2021



Ein Jahr,
um Fortschritt
anzustoßen

WENIGER BEISAMMEN SEIN

und sich doch mehr sehen:
Das ist der Alltag im Remote-
Zeitalter. 20 bis 25 % der
Beschäftigten in den fortge-
schrittenen Volkswirtschaften
könnten ohne Produktivitäts-
verlust drei bis fünf Tage pro
Woche von zu Hause arbeiten.

New Work bei Greiner: Siehe S. 42

WOLF FREE KING

Mit Highspeed
in die Zukunft des
Arbeitens

ZWEI DRITTEL

der von Microsoft weltweit befrag-
ten 30.000 Führungskräfte denken
derzeit darüber nach, Büroflächen
umzugestalten, um sie besser auf
die Anforderungen hybrider Arbeit
auszurichten.

+21%

Mitarbeiter:innenpflege lohnt sich: Motivierte Teams
weisen laut Forbes eine höhere Rentabilität auf.

**DATEN SIND DIE NEUEN
LEISTUNGSBESCHLEUNIGER**

Selbst in einer weitgehend automatisierten Produktion lassen sich durch intelligente Verknüpfung von Informationen Output-Steigerungen von bis zu 25% realisieren, ohne dass man auch nur einen Cent in Hardware investiert.

Digitalisierung bei Greiner: Siehe S. 38

Nutzung digitaler Geräte, die über das Web miteinander verbunden sind

**2019: 25 MRD.
>2025: 75 MRD.**

Geschäftsbericht
2021



DIGIT **all** SOCIETY

**Digitaler
Rückenwind
für mehr
Produktivität**

80%

der Interaktionen mit Kund:innen wickeln Unternehmen digital ab, dreimal so viel wie vor der Krise.

+1,5°C

Laut Weltklimarat werden wir diesen Wert bereits in zehn Jahren erreicht haben.

DER EUROPÄISCHE WEG in die Nachhaltigkeit wird konkret: Ein Drittel der Investitionen aus dem Aufbaupaket NextGenerationEU und dem Sieben-Jahres-Haushalt der EU mit einem Umfang von insgesamt 1,8 Billionen Euro fließt in den Grünen Deal. Europa soll grüner, digitaler und krisenfester werden.

Nachhaltigkeit bei Greiner: Siehe S. 46

**Grüne
Transformation:
Es muss sich
etwas ändern**

36,3 MRD.

Tonnen energiebedingte CO₂-Äquivalente wurden 2021 ausgestoßen, 6% mehr als im Vorjahr und so viel wie noch nie zuvor.

CLIM **act** ECHANGE

DIE CIRCULAR ECONOMY löst lineares Wirtschaften ab, zirkuläre Warenströme entstehen. Wenn Materialien und Komponenten aller Art in einem stetigen und nachhaltigen Kreislauf gehalten werden, lässt sich künftiges Wirtschaftswachstum vom Ressourcenverbrauch entkoppeln.

Kreislaufwirtschaft bei Greiner: Siehe S. 48

2050

bis dahin wollen die Niederlande ihre Wirtschaft komplett auf wiederverwertbare Materialien umstellen

Lieferketten
360° neu denken

CIRCULAR read ECONOMY

18.000 Km

hat ein T-Shirt zurückgelegt, bis es in der EU in den Laden kommt

UNTERNEHMEN

BESTÄNDIGES FAMILIEN-

UNTERNEHMEN mit dem

Anspruch anders zu sein

und Global Player mit

Wachstumsambitionen:

Hinter diesem Bild versam-

meln sich der Vorstand,

der Aufsichtsrat und der

Familiengesellschafterrat.



„WIR MACHEN
NICHT ALLES.
ABER WIR
MACHEN DAS

Richtige!“

Im Interview blicken der Vorstandsvorsitzende Axel Kühner und der Finanzvorstand Hannes Moser zurück auf ein in vielerlei Hinsicht besonderes Jahr 2021. Gleichzeitig geben sie einen Ausblick auf das, was kommt.

Dialog ist ein Erfolgsfaktor und begünstigt die Entscheidungsgeschwindigkeit enorm.

„WIR HABEN ZU KEINEM ZEITPUNKT DER PANDEMIE AN UNSEREM WEG DER NEUGESTALTUNG GEZWEIFELT.“

Axel Kühner,
Vorstandsvorsitzender Greiner AG



Erstmals **mehr als 2 Milliarden Euro Umsatz** in einem Geschäftsjahr. Unterm Strich steht ein sehr erfolgreiches Jahr 2021. Was waren die Gründe?

Axel Kühner: Das vergangene Jahr war herausfordernd, aber höchst erfolgreich. Wir haben einen Umsatz von knapp 2,3 Milliarden Euro erwirtschaftet, und das in einem wirklich turbulenten globalen Umfeld, in dem Wachstum alles andere als selbstverständlich war. Eine zunehmende Inflation, Probleme in den Lieferketten, Rohstoffknappheit, gestiegene Energie- und Lieferkosten – all das hat uns 2021, gelinde gesagt, ziemlich auf Trab gehalten. Unter diesen Rahmenbedingungen haben all unsere Sparten Großartiges geleistet und sind durch die Bank gewachsen. Dabei konnten wir abermals unsere entscheidende Stärke nutzen, und das ist unsere Diversifikation. Sie versetzte uns in die Lage, dass wir die coronabedingten Verluste in den einen Bereichen durch starke Zugewinne in den anderen mehr als wettmachen konnten.

Die **Lieferketten** stocken, die **Materialkosten** steigen. Inwiefern hat dies das Geschäft der Gruppe beeinträchtigt?

Hannes Moser: Das Jahr 2021 war wie bereits das Jahr 2020 massiv von den Auswirkungen der Corona-Pandemie gekennzeichnet. Das hat uns alle, die gesamte Wirtschaft, vor große Herausforderungen gestellt, vor neue Hürden, die zuvor latent waren und durch die Pandemie virulent wurden. Die Krise hat gezeigt, wie anfällig, wie verwundbar das wirtschaftliche Gesamtgefüge ist. Die stockenden Lieferketten sind ein prominentes Beispiel für die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. Aber, und hier kann man der Krise durchaus auch Positives abgewinnen, es hat sich gezeigt, wie flexibel und schnell wir auf die veränderten Bedingungen reagieren konnten. Wir haben tradierte Muster überdacht, Strukturen neu ausgerichtet und neue Wege beschritten. So gelang es uns, und das ist die große Leistung all unserer mehr als 11.000 Mitarbeiter:innen weltweit, unsere Geschäftsfelder allesamt zu stärken und dieses großartige Ergebnis zu erzielen.

Während die Welt noch mit **Corona** kämpft, bauen Sie Greiner um. Warum?

Axel Kühner: Uns ist klar, dass wir uns als global operierendes Unternehmen auf den bisherigen Erfolgen nicht ausruhen dürfen. Die umfassende Transformation, in der sich Greiner befindet, haben wir bereits vor der Pandemie eingeleitet. Wir haben zu keinem Zeitpunkt der Pandemie an diesem Weg der Neugestaltung gezweifelt. Ganz im Gegenteil: COVID-19 hat uns nur noch einmal vor Augen geführt, wie wichtig und richtig der Weg ist, auf dem wir uns befinden. Die strategische Neuausrichtung mit der Konzentration auf nunmehr drei Sparten, die Transformation hin zu einer Kreislaufwirtschaft und einer nachhaltigen Wertschöpfung, aber auch unser gesellschaftliches Engagement für soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Diversität sind essenzielle Anforderungen der Zukunft, für die es jetzt die richtigen Weichen zu stellen gilt. Nur so schaffen wir es weiterhin, kompetitiv zu bleiben und den aktuellen Erfolgskurs beizubehalten.

Greiner setzt auf **Fokussierung**. Infolgedessen wurde Ende 2021 die **Extrusionssparte** verkauft. Wie zufrieden sind Sie mit dem Übergang?

Hannes Moser: Wir haben uns als Vorstand nach intensiven Diskussionen und Überlegungen sowie im Einvernehmen mit den Eigentümern dazu entschieden, der Greiner Extrusion ein neues Zuhause zu schaffen. Das ist für uns als Unternehmen sicher ein Novum. Dies ist ein, begründet durch die strategische Neuausrichtung, wohlbedachter, jedoch keineswegs leicht gesetzter Schritt. In Reverenz an die über 30-jährige Geschichte der Extrusion unter dem Dach von Greiner haben wir intensiv nach dem perfekten Partner gesucht und mit dem deutsch-niederländischen Unternehmen Nimbus schließlich auch gefunden. Ich bin überzeugt: Unter der neuen Ägide wird sich die Greiner Extrusion als eigenständiges Unternehmen zukünftig voll entfalten können.

Zur **Greiner-Strategie** zählte im Jahr 2021 auch Wachstum durch **Zukauf**. Mit dem Erwerb von Anteilen der **Recticel** hat es zuletzt nicht geklappt. Warum?

Axel Kühner: Wir hatten Anfang 2021 die Chance, mehr als ein Viertel der Aktien der Recticel zu übernehmen. Wir haben im Anschluss ein öffentliches Übernahmeangebot unterbreitet, um die Mehrheit zu erlangen. Wir haben uns letztendlich dazu entschlossen, das Übernahmeangebot auslaufen zu lassen. Der Hauptgrund dafür waren Auflagen der europäischen Wettbewerbsbehörde. Sie hätten uns gezwungen, große Anteile unseres Schaumstoffgeschäfts zu veräußern, um die Mehrheit an Recticel zu erhalten. Dieser Preis war uns zu hoch. Unsere Expansionspläne sind damit bei Weitem nicht ad acta gelegt. Wir haben zahlreiche Ideen, wie wir unser Schaumstoffgeschäft weiterentwickeln können, um in Europa zur Nummer 1 und weltweit in die Top 3 aufzusteigen. Aber wie in Familienunternehmen üblich, gehen wir dieses Ziel mit Gelassenheit an. Wir lassen uns nicht aus der Ruhe bringen.

Die Unternehmen der Schaumstoffsparte treten seit Anfang 2021 unter der gemeinsamen Dachmarke **NEVEON** auf. Eine weitere Zäsur. Wie kam es dazu?

Hannes Moser: Die Umbenennung von Greiner Foam in NEVEON war 2021 neben dem Verkauf der Extrusionssparte ganz sicher eine zweite Zäsur in unserer mehr als 150-jährigen Unternehmenshistorie. Der neue Name soll die durch die Unternehmensbündelung gestärkte Stellung am Markt betonen und eine starke Signalwirkung nach außen senden. Der Schritt hin zu einer integrierten Schaumstoffgruppe war wichtig, um die Wettbewerbsfähigkeit der Sparte zu steigern. NEVEON ist künftig der starke Partner, wenn es um Schaumstoffe geht. Weil wir alles aus einer Hand anbieten können, haben wir einen klaren Vorteil am Markt. Aber, und das ist auch klar: NEVEON ist und bleibt unübersehbar ein Teil von Greiner.

Als Kunststoffunternehmen schreiben Sie das Thema **Nachhaltigkeit** groß. Wie geht das zusammen?

Axel Kühner: Das geht nur zusammen! Gerade wir als Kunst- und Schaumstoff produzierendes Unternehmen sind uns unserer Verantwortung im Hinblick auf Nachhaltigkeit voll und ganz bewusst. Wir sind mit unseren Produkten natürlich angreifbar. Plastikmüll in sensiblen und hoch verletzlichen ökologischen Bereichen – wenn Bilder wie diese um die Welt gehen, wirft das kein gutes Licht auf unsere Branche. Deshalb haben wir einen transparenten und wahrhaftigen Ökologisierungprozess in das Zentrum unseres Tuns gestellt. Die Mo-



„NEVEON IST KÜNFTIG DER STARKE PARTNER, WENN ES UM SCHAUMSTOFFE GEHT.“

Hannes Moser,
Finanzvorstand Greiner AG

tivation für unser Nachhaltigkeitsengagement ist nicht, uns aus dem Schussfeld der Kritiker zu begeben. Wir sind zutiefst davon überzeugt, dass es eine ökologische Modernisierung unserer Wirtschaft und Gesellschaft braucht und zwar jetzt auf der Stelle. Nur so können wir diesen Planeten für die kommenden Generationen erhalten und ihn lebenswert machen. Aber es ist auch eine Verantwortung, die wir als Unternehmer uns selbst gegenüber haben: Unser Geschäft kann nur in einem intakten ökologischen Umfeld funktionieren. Und der Weg dorthin führt ausschließlich über eine drastische Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks und die Etablierung einer Kreislaufwirtschaft.

Für das Erreichen einer Kreislaufwirtschaft braucht Greiner Kreativität und innovative Lösungen. Wo setzen Sie in den kommenden Jahren an?

Hannes Moser: Eine funktionierende Kreislaufwirtschaft zu etablieren, ist die große Herausforderung der kommenden Jahre. Es geht darum, die Wiederverwertbarkeit unserer Produkte massiv zu erhöhen und den Anteil an Primärrohstoffen durch die Substitution mit Sekundärmaterialien zu reduzieren. Das ist nicht nur unser erklärtes Ziel, sondern auch das Bestreben all unserer mehr als 11.000 Mitarbeiter:innen. Aus diesem akkordierten Schulterchluss, dieser gemeinsamen Überzeugung entstehen grandiose Ideen, die es uns ermöglichen, dass bis 2025 100 Prozent unserer Kunststoffverpackungen recycelbar sein werden. Kreislaufwirtschaft ist der Maßstab in allen unseren Sparten. Bei der Greiner Bio-One, wo neue Initiativen helfen, massiv Verpackungsmaterial einzusparen. Bei der NEVEON, wo gerade eben ein wegweisendes Foam-Return-Programm gestartet wurde. Oder auch bei der Greiner Packaging, wo Entwicklungen wie das digitale Wasserzeichen den Recyclingprozess auf einen neuen Level heben.

Die fortschreitende Digitalisierung macht auch vor Greiner nicht halt. Wie machen Sie sich diese Entwicklung zunutze?

Axel Kühner: Die Digitalisierung ist ein ganz wesentlicher Teil unseres Transformationsprozesses. Wir befinden uns inmitten einer vierten industriellen Revolution. In dieser sind neue Technologien wie künstliche Intelligenz, Cloudcomputing und Automatisierung ein nicht mehr wegzudenkender Teil unseres geschäftlichen, aber ganz massiv auch unseres gesellschaftlichen Lebens. Und auch hier nahm die Coronakrise wieder die Funktion eines Katalysators ein. Nehmen wir das Beispiel Remote-Working bzw. Homeoffice. Wir bei Greiner haben diese Entwicklungen in den zentralen Bereich unserer Transformation integriert. Wir haben 2021 den Homeoffice-Anteil weitestgehend auf 80 Prozent der Arbeitszeit angehoben. Wir haben neue Geschäftsmodelle wie den NEVEON-Onlineshop entwickelt. Wir haben zahlreiche Produktionsprozesse automatisiert. Diesen Weg werden wir intensiv fortsetzen. Dazu haben wir vor Kurzem eine neue Abteilung Corporate Strategy & Business Development ins Leben gerufen. Sie definiert die digitale Zukunft von Greiner und koordiniert den weiteren Digitalisierungsprozess für den gesamten Konzern.

Wie erreichen Sie es, dass das Wachstum erfolgreich weitergeht? Welche Ziele setzen Sie sich und welche Sparte spielt dabei welche Rolle?

Hannes Moser: Eine ganz essenzielle Grundlage für weitere künftige Erfolge haben wir im vergangenen Jahr gelegt. Wir haben gerade in der Krise das stärkste Investitionsprogramm in der Geschichte des Unternehmens gestartet. Insgesamt investierten wir 2021 mehr als 164 Millionen Euro in die Modernisierung und den Ausbau unserer Standorte. Dadurch sind wir in der Lage, den weltwirtschaftlichen Aufschwung nach Ende der Pandemie in vollem Umfang zu antizipieren und die daraus resultierende steigende Auftragslage zu erfüllen. Darüber hinaus ist es die strategische Neuausrichtung unserer Unternehmensstruk-

„WIR HABEN 2021 DEN HOMEOFFICE- ANTEIL WEITESTGEHEND AUF 80% DER ARBEITSZEIT ANGEHOBEN.“

Axel Kühner,
Vorstandsvorsitzender Greiner AG



turen, die uns künftige Erfolge sichern wird. Unsere Innovationskraft, die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wertschöpfungskette und die digitale Ausrichtung der Gruppe lassen uns mehr als optimistisch in die Zukunft blicken, und zwar für alle unsere Sparten.

Ein Blick in die Zukunft. Wo steht Greiner in zehn Jahren?

Axel Kühner: Wir werden uns ganz sicher verändert haben, aber unser Kern wird gleich sein. Auch in zehn Jahren werden wir ein wertegetriebenes Familienunternehmen sein. Unsere Geschäftsmodelle werden sich jedoch ganz massiv verändert haben im Vergleich zu heute. Die Grundlagen zur Verwirklichung unserer Visionen und Vorstellungen haben wir bereits gesetzt: Das ist die strategische Transformation hin zu einem zirkulären Unternehmen, das nachhaltige Lösungen schafft und sich durch Innovation und Digitalisierung auszeichnet.

Hannes Moser: Wir sind mit einem Rekordumsatz aus der Pandemie hervorgegangen. Insofern kann ich Axel Kühner nur vollinhaltlich zustimmen: Es scheint, als ob uns in unseren äußerst vitalen Strukturen wenig erschüttern kann. Das ist der große Verdienst all unserer 11.000 Mitarbeiter:innen weltweit. Und wenn ich mir für die nächsten zehn Jahre etwas wünschen darf, dann sind es Kolleg:innen, die genauso ambitioniert, motiviert und engagiert sind wie jene, die uns jetzt im täglichen Arbeitsumfeld umgeben.

Seite an Seite mit einem klaren Fahrplan: Der Vorstand bindet die Führungsteams stets zeitnah in seine Planungen ein. So stellt er die Realisierung der Vorhaben schnell auf eine breite Basis.

GESTÄRKT AUS DER KRISE – DIE ZUKUNFT IM BLICK

Greiner hat auf dem Zenit der Pandemie im vergangenen Jahr das beste Ergebnis in seiner mehr als 150-jährigen Geschichte geschrieben. Das ist das Ergebnis enormer Innovationskraft, höchster Motivation und einer Unternehmenskultur, die auf Wertschätzung, Vertrauen und Engagement beruht.

Man kann nicht von 2021 sprechen, ohne die Pandemie zu erwähnen. COVID-19 hat unser gesellschaftliches, soziales, politisches und wirtschaftliches Leben, wie wir es kannten, in seinen Grundfesten erschüttert. Die Strategien, auf diese Situation zu reagieren, lassen sich auf zwei Herangehensweisen eingrenzen: Die eine lautet abwarten, durchtauchen und bereits Stagnation als Erfolg werten. Die andere ist: Die Krise als Katalysator betrachten, die Reaktionsgeschwindigkeiten erhöhen, Strukturen und Geschäftsmodelle an die neuen Realitäten anpassen. Letzteres hat Greiner getan und damit Mut bewiesen.

Dieser progressive Ansatz ist tief in der DNA des Unternehmens verankert und einer der zentralen Gründe dafür, dass Greiner nicht nur die aktuelle Pandemie, sondern Stürme in den vergangenen Jahrzehnten ruhig und mit in die Zukunft gerichtetem Blick

durchschiff hat. Der stete Fokus auf die Zukunft erfordert eine hohe Sensibilität für die Anforderungen der Gegenwart, der kontemporären Verhältnisse, für das, was man den Zeitgeist nennt. Und auch da ist Greiner von Grund auf eigen: Das Unternehmen antizipiert stets gesellschaftliche, soziale und ökonomische Tendenzen und stellt sich mit Empathie darauf ein. Diese Unternehmenskultur befähigt das Unternehmen zu Höchstleistungen, wie sie im Jahr 2021 erreicht wurden.

Der Erfolg der vergangenen Jahre ist kein Garant für zukünftigen Erfolg. Aber er macht optimistisch und die Vergangenheit zeigt, dass mutiges, beherztes Agieren ein wichtiger Schlüsselfaktor war und für die Zukunft ist.



Erich Gebhardt
Aufsichtsratsvorsitzender Greiner AG



Dr. Nico Hansen (Aufsichtsratsmitglied) / Dkfm. Erich Gebhardt (Aufsichtsratsvorsitzender) / Georg Kofler (Arbeitnehmervertreter) / Markus Rohrauer (Arbeitnehmervertreter) / Dr. Regine Hagen-Eck (Aufsichtsratsmitglied) / Ernst Zimmermann (Arbeitnehmervertreter) / Dr. Andreas Ludwig (Aufsichtsratsmitglied) / Mag. (FH) Dominik Greiner (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) / Florian Huemer (Arbeitnehmervertreter) / Dipl.-Ing. Jakob A. Mosser (Aufsichtsratsmitglied) / Dkfm. Christoph Greiner (Aufsichtsratsmitglied) / Mag. Gerald Schinagl (Aufsichtsratsmitglied) v. o. l. n. u. r.



Mag. (FH) Dominik Greiner,
Dkfm. Peter Greiner,
Mag. Barbara Mechtler-Habig,
Dkfm. Christoph Greiner,
v. l. n. r.

Dieser Prozess ist kein Selbstläufer. Die Ausrichtung auf eine Zukunft, die geprägt ist von Verantwortungsbewusstsein, hohem ethischen und moralischen Anspruch, gelingt nur, wenn wir im Hier und Jetzt die Weichen dafür stellen. Das bedingt mitunter auch schmerzhafte Schritte. Der Abschied von unserer Extrusionssparte ist uns allen schwergefallen. Er war aber unabdingbar, um die Strukturen des Unternehmens optimal für die künftigen Herausforderungen aufzustellen.

Weitblick, Innovationsfreude und Mut – diese und andere für die Gestaltung einer erfolgreichen und lebenswerten Zukunft erforderlichen Qualitäten sehen wir in unseren Mitarbeiter:innen vereint. Das stimmt uns für den weiteren Weg des Unternehmens zuversichtlich. Unser Dank gilt all jenen, die mit Leidenschaft und großartigem Einsatz 2021 ein erfolgreiches Jahr in wahrlich turbulenten Zeiten ermöglicht haben. Wir als Eigentümerfamilie werden die Gruppe weiterhin voranbringen.

Dominik Greiner
Familiengesellschafter

Peter Greiner
Familiengesellschafter

Barbara Mechtler-Habig
Familiengesellschafter

Christoph Greiner
Familiengesellschafter

Alles was wir heute tun, hat unmittelbare Auswirkungen auf die Welt von morgen. Das Verharren in etablierten Strukturen, das Festhalten an tradierten Mustern, den Tellerrand als Horizont zu begreifen, führt gerade in dieser Zeit des Umbruchs in eine Sackgasse. Unsere Geschichte als Unternehmen ist auch die Geschichte kontinuierlicher Veränderung. Als Eigentümerfamilie sind wir überzeugt: Nur der Blick in die Zukunft ermöglicht ein verantwortungsvolles Handeln in der Gegenwart.

Verantwortung zu übernehmen, ist tief in unserer Unternehmenskultur verankert. Verantwortung für unsere Mitarbeiter:innen, für unser Unternehmen, für die künftige Generation und damit einhergehend für die Welt, in der diese leben werden.

Als Kunst- und Schaumstoff produzierendes Unternehmen sind wir uns auch der Verantwortung bewusst, die wir in ökologischer Hinsicht haben. Eine intakte Umwelt und gesunde klimatische Verhältnisse sind der Grundpfeiler, auf dem unsere Zukunft ruht. Wir unterstützen daher auf ganzer Linie den Transformationsprozess, der bei Greiner in vollem Gang ist. Die Implementierung einer Kreislaufwirtschaft und die Klimaneutralität über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg sind eine Pflicht, die wir in gesamtgesellschaftlicher Hinsicht wahrnehmen, aber auch im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit und die Profitabilität unseres Unternehmens.

DIE ZUKUNFT

IST JETZT

Die Welt von morgen lässt sich nur im Heute gestalten.

HIGHLIGHTS

JÄNNER

Eröffnung eines Büros in Wien (Österreich)

MÄRZ

Start der ersten globalen Mitarbeiter:innenbefragung zur Unternehmenskultur

MAI

Übernahme einer Beteiligung am belgischen Schaumstoffkonzern Recticel

JULI

Implementierung des Bereichs Strategy & Business Development und Start der zentralen Digitalisierungsagenda

SEPTEMBER

Start des Greiner Traineeprogramms

NOVEMBER

Investition in Speedinvest-Fonds



FEBRUAR

Launch der Dachmarke NEVEON

APRIL

Marktstart des VACUETTE® EVOPROTECT Sicherheitsblutentnahmesets

JUNI

Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2020

AUGUST

Beteiligung am Start-up temprify

OKTOBER

Vorstellung des sich selbst trennenden K3® r100-Bechers

DEZEMBER

Verkauf der Greiner Extrusion Group

ENTWICKLUNG DER Gruppe

EIN ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR:

2021 erzielte Greiner einen Rekordumsatz. Und auch in den Schlüsselfeldern Innovation, Digitalisierung, New Work und Nachhaltigkeit kam die Gruppe gut voran.

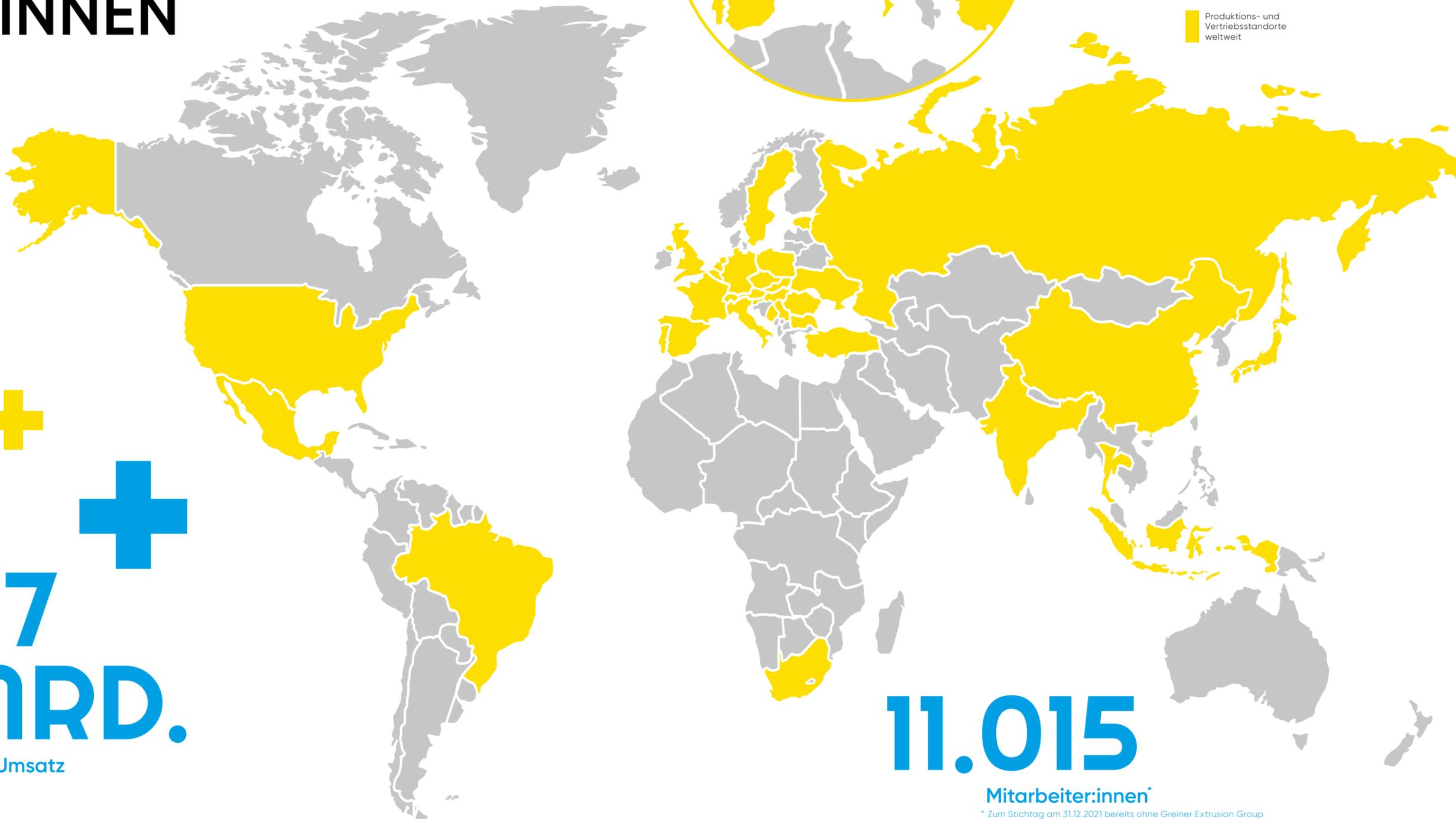
WELTWEIT

AN DER SEITE DER KUND:INNEN



IN **33**
LÄNDERN
vor Ort

Produktions- und Vertriebsstandorte weltweit



+
+
2,27
MRD.
Euro Umsatz

11.015
Mitarbeiter:innen*

* Zum Stichtag am 31.12.2021 bereits ohne Greiner Extrusion Group

GREINER IM ÜBERBLICK

18%

Umsatzsteigerung
in 2021

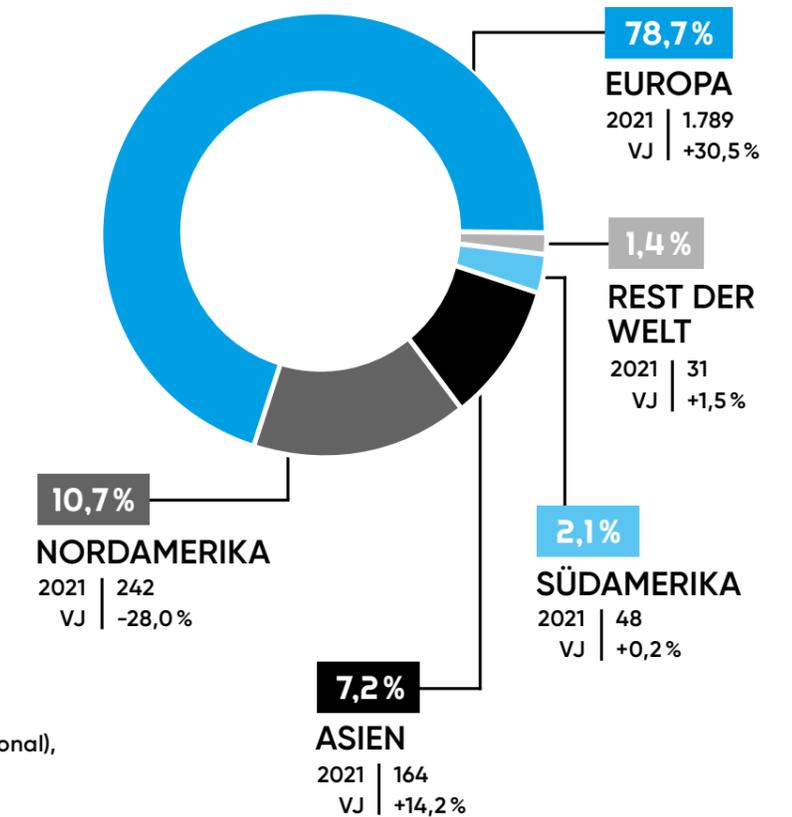
Entwicklung der Gruppe +

PORTFOLIO

Greiner ist ein weltweit führender Anbieter von Kunststoff- und Schaumstofflösungen. Drei operative Sparten produzieren und vermarkten innovative Lösungen unter anderem für die Verpackungs-, Möbel-, Sport- und Automobilindustrie sowie für die Medizintechnik und den Pharmabereich. Die vierte Sparte Extrusion wurde im Dezember 2021 verkauft. Greiner ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft und befindet sich seit nunmehr fünf Generationen im Familienbesitz. Mit einer einzigartigen Unternehmenskultur, die auf Vertrauen, Verantwortung und gegenseitigem Respekt beruht, bietet Greiner heute mehr als 11.000 Menschen in über 30 Ländern sichere Arbeitsplätze.

UMSATZ NACH REGIONEN

Umsatzanteil 2021 in % (gerundet), IST 2021 in Mio. Euro und Veränderung zum Vorjahr, Joint Ventures anteilig



KENNZAHLEN

IST in Mio. Euro bzw. Stellen (exkl. Leasingpersonal), Joint Ventures anteilig

	2021	2020
Umsatz konsolidiert	2.274	1.930
Cashflow	233	314
Investitionen	164	291
Mitarbeiter:innen	11.015*	11.494**
Umsatz pro Mitarbeiter:in	0,21***	0,17

* Zum Stichtag am 31.12.2021 bereits ohne die Mitarbeiter:innen der Greiner Extrusion Group
 ** Inkl. 664 Mitarbeiter:innen der Greiner Extrusion Group
 *** Für Berechnung zum 31.12.2021 ohne Mitarbeiter:innen der Greiner Extrusion Group, jedoch Umsatz konsolidiert inkl. Greiner Extrusion Group.



WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

EIN JAHR DES BESONDEREN

ERFOLGS

Umsatzanstieg von

344 mio.

Euro in 2021

REKORDERGEBNIS

Trotz der Herausforderungen der Pandemie und des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds haben die Mitarbeiter:innen von Greiner 2021 Höchstleistungen erbracht. **Das Ergebnis ist ein deutlicher Umsatzanstieg von 344 Millionen Euro bzw. 17,8 Prozent auf 2,274 Milliarden Euro. Damit übersprang das Unternehmen erstmals die Zwei-Milliarden-Euro-Marke.**

Die erzielten Ertragswerte liegen über den Erwartungen. Zu Beginn des Jahres zwei nach Ausbruch der Pandemie stand die Weltwirtschaft unter dem Einfluss der Nachwirkungen einer Rezession von historischem Ausmaß. Die Coronakrise galt als alles andere als überwunden und die Wirtschaftsprognosen waren für das Jahr 2021 für viele Länder und Regionen verhalten. Hinzu kam, dass strukturelle wirtschaftliche Probleme, wie die **Halbleiterkrise, unterbrochene Lieferketten und Rohstoffmangel und damit verbunden massive Preissteigerungen**, die Weltwirtschaft zusätzlich unter Druck setzten.

Die Pandemie hat in vielen Bereichen der Weltwirtschaft für massive Rückgänge und Einbrüche gesorgt. Besonders stark betroffen waren die Luftfahrt, die Touristik und die Automotive-Branche. Aber es gab auch Sektoren, die sich in der Krise behaupten und deutlich zulegen konnten. Zu ihnen zählen die Medizintechnik und der Bereich BioScience.

In diesem Umfeld bewährte sich die **diversifizierte Aufstellung** von Greiner einmal mehr: Während einzelne Teilbereiche der Sparten Umsatzrückgänge verbuchen mussten, konnte dies durch Zuwächse in anderen wettgemacht werden.



Das VACUETTE® Virus Stabilisierungsröhrchen der Greiner Bio-One wurde millionenfach verkauft.

WACHSTUM IN ALLEN SPARTEN

Im Jahr 2021 konnten alle vier Sparten von Greiner ihre Zielvorgaben übertreffen. **Greiner Packaging** verbuchte im vergangenen Jahr einen Umsatz von 772 Millionen Euro und verbesserte ihr Ergebnis damit um 11,5 Prozent (GJ 2020: 692 Millionen Euro).

Die Schaumstoffsparte **NEVEON** schloss 2021 nach der erfolgreichen Bündelung von sechs verschiedenen Unternehmen mit einem Umsatz von 735 Millionen Euro ab. Hier kletterte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 53,3 Prozent (GJ 2020: 479 Millionen Euro). Der Hauptgrund für den Anstieg ist vor allem die erstmalige vollumfängliche Konsolidierung der Eurofoam.

Die Medizintechniksparte **Greiner Bio-One** war auch 2021 unter anderem mit dem VACUETTE® Virus-Stabilisierungsröhrchen (VST) maßgeblich an der Bekämpfung der Pandemie beteiligt. Ihr Umsatz stieg 2021 um 0,4 Prozent auf 695 Millionen Euro (GJ 2020: 693 Millionen Euro). Hier wurde der Umsatz außer durch die hohe Nachfrage nach VST-Röhrchen durch den großen Bedarf an Laboreinrichtungen im Zuge der Entwicklung eines Impfstoffes gegen COVID-19 gestützt.

Und auch **Greiner Extrusion** konnte 2021 mit einer Umsatzsteigerung von nahezu 12 Prozent auf 76 Millionen Euro auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken (GJ 2020: 68 Millionen Euro). Im letzten Jahr ihrer Zugehörigkeit zu Greiner konnte die Sparte trotz der sehr herausfordernden Rahmenbedingungen Kund:innenbedürfnisse erfüllen, volle Auftragsbücher verzeichnen und damit zu der guten Gesamtentwicklung beitragen.

UMSATZ DER SPARTEN

IST in Mio. Euro

	2021	2020	VJ
Greiner Packaging	772	692	+11,5
NEVEON	735*	479	+53,3*
Greiner Bio-One	695	693	+0,4
Greiner Extrusion	76	68	+11,9

* erstmals Berücksichtigung Eurofoam zu 100%

233 mio.

Euro Cashflow

INVESTITIONEN AUF HOHEM NIVEAU

Auch im Jahr 2021 hat Greiner wieder stattliche Mittel investiert. Insgesamt betragen die **Investitionen 164 Millionen Euro**. Das sind **7,2 Prozent vom Umsatz**, was zeigt: Das Unternehmen stellt die Weichen für die Zukunft mit einem hohen wirtschaftlichen Einsatz. Abgesehen von den Sachinvestitionen, etwa bei Maschinen und Anlagen (rund 45 Prozent davon an österreichischen Produktionsstandorten), gingen rund 90 Millionen Euro in die Themenfelder IT, Digitalisierung und Zukunftstechnologien.

Analog zu den Vorjahren finanzierten sich auch 2021 die Investitionen aus einem sehr gesunden **Cashflow**. Er betrug **233 Millionen Euro**, was gegenüber dem außerordentlich hohen Wert im Vorjahr einem Rückgang von 25,8 Prozent entspricht.

UNTERNEHMENSUMBAU FÜR DIE ZUKUNFT

Vor dem Hintergrund der strategischen Neuausrichtung wurden 2021 die Strukturen des Unternehmens verschlankt. Die beiden sichtbarsten Schritte waren die **Veräußerung der Sparte Greiner Extrusion mit Wirkung zum 31. Dezember 2021** sowie die **Bündelung von mehreren Unternehmenseinheiten unter der Dachmarke NEVEON**. Greiner Extrusion wurde an das deutsch-niederländische Unternehmen Nimbus verkauft, wo sich der Bereich zukünftig sehr gut entwickeln kann. Die Bündelung der Unternehmenseinheiten zu NEVEON verstärkt die Synergien und erhöht die Sichtbarkeit der Schaumstoffsparte deutlich, was sich schon kurzfristig positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken soll.



DIE TREIBER DES ERFOLGS: MEHR ALS 11.000 MITARBEITER:INNEN

Der Erfolg des vergangenen Jahres ist in besonderer Weise den mehr als 11.000 Mitarbeiter:innen zuzuschreiben. Sie haben die Pandemie mit großem Engagement, Innovationskraft und hoher Flexibilität bravourös gemeistert.

Die breite Geschäftsaufstellung, die gute Ertragsbasis, eine stabile Bilanz, eine tragfähige Strategie und vor allem ein Team, das alle Vorhaben mit großem Einsatz vorantreibt, stimmen zuversichtlich, dass Greiner seinen Wachstumsweg auch 2022 sehr erfolgreich fortsetzen wird.

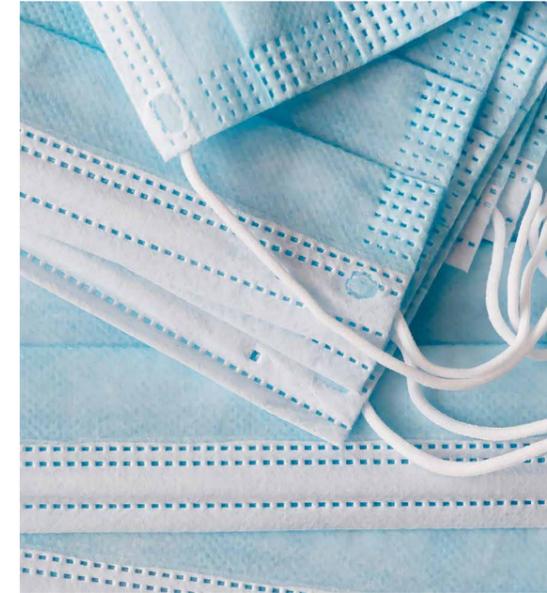
INNOVATION & DIGITALISIERUNG

AUS DER KRISE DIREKT IN DIE ZUKUNFT

CORONA: AUSLÖSER FÜR EINEN DIGITALEN ENTWICKLUNGSSCHUB

Die COVID-19-Pandemie hat durch Unterbrechungen der Lieferketten, Verzögerungen in den Produktionsabläufen und eine einbrechende bzw. sich verschiebende Nachfrage erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft. Gleichzeitig mussten Firmen ihre Produktions- und Arbeitsprozesse an die infektiöse Dynamik und die Maßnahmen zu deren Eindämmung anpassen.

Für viele dieser durch die Viruskrise entstandenen Herausforderungen hat sich die Innovation – und hier vor allem über die Einbindung der digitalen Möglichkeiten – als höchst probater Lösungsansatz erwiesen. Es ist fraglos: Die Pandemie hat in allen Bereichen des Lebens zu einem Digitalisierungsschub geführt und auch den Einsatz von künstlicher Intelligenz, die Vernetzung, die Informationstransparenz und die Automatisierung maßgeblich beschleunigt.



DREI TRENDS ZEICHNEN SICH AB

Der Pandemie im Hinblick auf die erhöhte Übersterblichkeit und der tiefgreifenden gesundheitlichen Folgen für Millionen von Menschen etwas Positives abzugewinnen, kann als Zynismus fehlgedeutet werden. Es liegt mittlerweile wissenschaftlicher Konsens vor, dass COVID-19 in gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht durchaus Chancen der Korrektur und Weiterentwicklung aufgezeigt hat. So hat COVID-19 vor allem **drei Trends** beschleunigt, die sich vorher schon abgezeichnet haben: **der Trend zum mobilen Arbeiten, der Trend zum eCommerce und der Trend zur Automatisierung von Produktion und Prozessen unter Einsatz von KI-Technologien.**

Dieser Entwicklung kam Greiner 2021 insofern zugute, als **Digitalisierung** für das Unternehmen kein zeitgeistliches Schlagwort, sondern **Kernelement der bereits vor der Pandemie initialisierten Neuausrichtung des Konzerns** war.



Zentrale Strategie zur digitalen Transformation

Im Juli 2021 wurde mit der Implementierung des Bereichs Strategy & Business Development ein bedeutender Schritt hin zur Verwirklichung einer konzernweit einheitlichen Digitalisierungsagenda gesetzt. Als erster Schritt wurde ein Digital Assessment durchgeführt, um den aktuellen Status quo, den Bedarf und das Mindset in puncto Automatisierung und Digitalisierung zu erheben und somit eine Roadmap für einen zentral ausgerichteten und konzertierten Digitalisierungsprozess zu erstellen.

VORGEZOGENER FUTURISMUS IN DER PRODUKTION

Auch im Produktionsbereich konnten 2021 weitere wichtige Digitalisierungsschritte gesetzt werden. Viele der diesbezüglich wegweisenden und zukunftsgerichteten Initiativen gingen im Vorjahr dabei dezentral von den Unternehmenssparten aus. Dazu zählen **digitale Lösungen am Shopfloor**, Unterstützung der Maschinen-Operatoren durch **smarte Benutzeroberflächen**, mehr Effizienz durch **zeitnahe Infos in der Produktion**, **digitale Analysen von Maschinenzuständen und der Qualitätssicherung**. In letzterem Fall hat sich 2021 vor allem der Einsatz von selbstlernenden Kamerasystemen, die noch schneller als bisher Ausschussware erkennen können, als überaus vielversprechend erwiesen.



Das Start-up temprify hat sich auf die Entwicklung von Mehrweg-Transportlösungen für temperatursensible Waren konzentriert – ganz ohne Strom oder Trockeneis.

GREINER INNOVENTURES ALS INNOVATIONSSCHMIEDE

Die Entwicklung ressourcenschonender Verpackungen und nachhaltiger Produktdesigns sind der Kern der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie von Greiner. Mit der **strategischen Beteiligung an dem Wiener Start-up temprify** im Rahmen der Aktivitäten von Greiner Innoventures wurde dahingehend auch außerhalb des Kerngeschäfts von Greiner ein deutliches Signal gesetzt. temprify bietet als erstes Unternehmen Transport-Kühlboxen als trockenisfreies Gesamtsystem bestehend aus passiv gekühlten Mehrwegboxen samt dazugehöriger Infrastruktur an. Im Vergleich zur herkömmlichen Kühlkette mit Trockeneis können so die CO₂-Emissionen um 90 Prozent reduziert und darüber hinaus die operativen Transportkosten deutlich minimiert werden. Mit der Beteiligung an temprify hat sich Greiner 2021 in der Start-up-Szene etabliert und hält auch weiterhin fortlaufend Ausschau nach möglichen künftigen Minderheitsbeteiligungen.

NEUE DIGITALE GESCHÄFTSMODELLE

Die Etablierung des Onlineshops der Schaumstoffsparte NEVEON ist ein hervorragendes Beispiel für ein neues Geschäftsmodell am Puls der Zeit. Damit wurde punktgenau auf den in der Pandemie geradezu explosionsartigen Anstieg des eCommerce-Bereichs reagiert und der Weg zu neuen Kundengruppen geöffnet. Das bisher auf den B2B-Bereich ausgerichtete Geschäftsmodell der NEVEON ist jetzt auch den Endkonsumenten in der DACH-Region zugänglich. Sie können sich im Web erstmals Schaumstoffe millimetergenau designen und nach Maß produzieren lassen.

B2B
+ **B2C**

NEW WORK

UNSERE ARBEITSWELT

GESTALTEN



NEW WORK UND DIVERSITÄT ALS LEITKULTUR

Auf wohl kaum einen anderen Bereich hat die Pandemie tiefgreifender Auswirkungen gehabt als auf den Arbeitsmarkt. Allerdings waren es nicht jene Effekte, die zu Beginn der Krise befürchtet wurden, nämlich ein Kahlschlag bei den Jobs und Massenarbeitslosigkeit. Ganz im Gegenteil: Die Zahl der Beschäftigten in Österreich stieg 2021 auf ein Rekordhoch, die Zahl der Arbeitssuchenden sank nach einem Peak 2020 auf Vorkrisenniveau und die Anzahl der angebotenen Stellen am Arbeitsmarkt erreichte den höchsten Stand seit 13 Jahren. Diese Situation zeigte sich in vergleichbarer Form in allen Regionen dieser Welt, in denen Greiner mit 11.015 Mitarbeitenden im Jahr 2021 tätig war.

NEUE AN- UND HERAUSFORDERUNG AM ARBEITSMARKT

Die Pandemie hat auf die Präferenzen und Erwartungen von Arbeitnehmern einen großen Einfluss: **Die Work-Life-Balance spielt bei der sogenannten Generation Z aber auch bei den Millennials zunehmend eine ausschlaggebende Rolle.** Zudem gewinnen Themen wie Flexibilität und Werte bei der Jobauswahl massiv an Bedeutung: 62 Prozent der jungen Arbeitskräfte suchen einen Job, der sie erfüllt und ihnen Spaß macht. Nicht mehr das Ich zählt, sondern das Wir. Durch COVID-19 haben sich auch die Debatte um das Homeoffice und die Frage nach dem „New Normal“ stark in den Vordergrund gespielt. Zudem haben sich die Themen Diversität, Chancengleichheit und Gendergerechtigkeit bei der Wahl des Arbeitsplatzes zu maßgeblichen Entscheidungskriterien entwickelt. Diese Entwicklung ist vollumfänglich im Sinne der Unternehmensgruppe, die diese Entwicklung bereits vor der Pandemie antizipierte und somit im Krisenjahr ein klares Asset hatte. Das Unternehmen konnte auf die pandemiebedingten Gegebenheiten kurzfristig, zielgenau und flexibel reagieren.

62%

der jungen Arbeitskräfte
suchen einen Job,
der ihnen Spaß macht



DIVERSITY ALS CHANCE BEGREIFEN

Ein nicht erst seit 2021 verfolgtes, aber in diesem Jahr forciert vorangetriebenes Ziel ist die Verbesserung der Diversität bei Greiner. Eine besondere Bedeutung kommen hier der Beseitigung jeglicher geschlechtsspezifischer Unterschiede und der Stärkung von Frauen im Unternehmen zu. Junge Frauen für die sogenannten MINT-Berufe zu begeistern und den Anteil an weiblichen Führungskräften massiv zu erhöhen, stand 2021 und steht auch in der Zukunft ganz oben auf der HR-Agenda von Greiner. **Erklärtes Ziel ist es, bis 2025 35 Prozent der Führungspositionen im Unternehmen mit Frauen zu besetzen.**

35 %

Frauenanteil in Führungspositionen ist bis 2025 erklärtes Ziel von Greiner

ATTRAKTIVIERUNG DER LEHRLINGSAUSBILDUNG

Der allgemeine Fachkräftemangel in Österreich stellte Greiner auch 2021 vor Herausforderungen. Im vergangenen Jahr waren österreichweit rund 221.000 der ausgeschriebenen Fachkräftestellen unbesetzt – ein Rekordhoch. Es ist abzusehen, dass sich das Problem in den kommenden Jahren weiter verschärfen wird. Greiner hat darauf mit einer Vielzahl von Maßnahmen reagiert. Eine davon: **Die bestehenden Ausbildungsschwerpunkte IT-Technik, Prozesstechnik, Mechatronik und Elektrotechnik wurden um die Zusatzausbildung Netzwerktechnik erweitert.** 2021 waren bei Greiner allein in Österreich mehr als 100 Lehrlinge in Ausbildung.



ERFOLGSMODELL HOMEOFFICE

Exemplarisch für die hohe Reaktionsgeschwindigkeit steht das Thema Homeoffice. Anfang 2020, also noch bevor das gesamte Ausmaß der Notwendigkeit infolge der Pandemie bekannt war, führte Greiner bereits eine 50 Prozent-Homeoffice-Regelung ein. Die bereits sehr früh ergriffene Maßnahme **verhinderte eine schnellere Ausbreitung des Infektionsgeschehens.** Mit dem Anstieg der Infektionszahlen wurde die Homeoffice-Quote zeitweise auf 100 Prozent erweitert. 2021 wurde Homeoffice als 80 Prozent-Lösung in der Arbeitszeitregelung von Greiner manifestiert.

MITARBEITER:INNEN NACH REGIONEN

Angaben in Stellen, Joint Ventures anteilig

	2021	+/- Vorjahr (%)
Gesamt	11.015*	-4,2'
Österreich	2.135	-20,3
EU	7.023	+0,6
Nordamerika	833	+5,4
Südafrika	123	-3,1
Südamerika	244	+8,4
Asien	657	-5,2

* Zum Stichtag am 31.12.2021 bereits ohne Mitarbeiter:innen der Greiner Extrusion Group

80 %

Homeoffice-Anteil seit 2021 in der Arbeitsregelung manifestiert

HAUPTSTADT-OFFICE ALS FACHKRÄFTEMAGNET

Eine wichtige Maßnahme, um dem Fachkräftemangel zu begegnen, war zu Beginn des Jahres 2021 die **Eröffnung eines Büros im ICON VIENNA** im Herzen von Wien (Österreich). Damit streckt Greiner bei der Suche nach Top-Talenten seine Fühler jetzt auch Richtung Bundeshauptstadt aus. Mit einem Büro in Wien will das Unternehmen Anlaufstelle für neue Mitarbeitende sein und die Marke österreichweit noch stärker positionieren.

NACHHALTIGKEIT

DIE ZUKUNFT

IN UNSEREN HÄNDEN

SENSIBILISIERTE GESELLSCHAFT

Der Begriff Nachhaltigkeit zählt zweifelsohne zu den meistbemühten Schlagworten dieser Zeit. Und die Pandemie hat seiner Verwendung weiteren Schub verliehen. COVID-19 hat vorhandene gesellschaftliche, wirtschaftliche, politische und ökologische Probleme schonungslos offengelegt und neue Themen aufgeworfen. Die Lebensumstände haben den **Bewusstseinswandel in unserer Gesellschaft beschleunigt**. Die Kontakt- und Ausgehbeschränkungen haben zur Folge, dass sich die Menschen intensiver mit ihrem Verhalten und den Produkten, die sie einkaufen, auseinandersetzen. Laut der aktuellen Green Response Studie 2021 von Essity führt etwa die Hälfte der weltweit in zehn Ländern befragten Teilnehmer heute einen nachhaltigeren Lebensstil als früher.



Klar definierte Nachhaltigkeitsziele

Greiner kann für sich in Anspruch nehmen, konkrete Nachhaltigkeitsziele bereits vor der Pandemie im Zuge eines engagiert geführten Transformationsprozesses initialisiert zu haben. Im Nachhaltigkeitsbericht 2020 wurde die Zielsetzung klar definiert: die vollumfängliche Etablierung eines zirkulären Wirtschaftsmodells und eine CO₂-neutrale Ausrichtung des Unternehmens über seine Wertschöpfungskette. Diesen Zielen ist Greiner auch im Jahr 2021 ein Stück näher gekommen.

sustainability.greiner.com



DIE KUND:INNEN SETZEN NEUE MASSSTÄBE

Das neue gesellschaftliche Bewusstsein verändert auch die Erwartungshaltung der Konsumenten an die Unternehmenswelt. In der Pandemie hat der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen als Grundlage für Kaufentscheidungen maßgeblich an Bedeutung gewonnen. Laut der **Green Response Erhebung** achten für die Nachhaltigkeit sensibilisierte Konsumenten besonders auf folgende Kriterien: den Einsatz von recycelten Materialien bei der Produktion, die Wiederverwendbarkeit oder 100-prozentige Recyclingfähigkeit der Produkte, die Verwendung regionaler, nachhaltiger Rohstoffe und die Reduktion von Produktionsabfall und des Energie- und Wasserverbrauchs.

50 %

der befragten Bevölkerung führen heute einen nachhaltigeren Lebensstil als früher

NACHHALTIGKEIT IN ZIELVEREINBARUNGEN

Dass Klima- und Umweltschutz für Greiner kein bloßes Lippenbekenntnis ist, zeigt auch der Umstand, dass **Nachhaltigkeitskriterien fester Bestandteil des Bewertungsmaßstabs von ausgewählten Führungskräften sind.** Durch klare Verankerung der Nachhaltigkeit im Unternehmensalltag hat sich das Thema tief in der Kultur des Unternehmens eingepreßt.

STEIGERUNG BEIM EINSATZ SEKUNDÄRER MATERIALIEN

Ein wichtiger Schritt bei der **Implementierung einer Kreislaufwirtschaft** konnte 2021 beim Einsatz von Sekundärmaterialien in der Produktion gemacht werden. Insgesamt lag der Bedarf an Rohstoffen im vergangenen Jahr bei rund 374.000 Tonnen. **8 Prozent bzw. 32.000 Tonnen davon waren Sekundärmaterialien – Tendenz steigend.** Das ist eine Steigerung im Vergleich zu 2020 um 1,4 Prozentpunkte oder 6.800 Tonnen – von Rohstoffen, die 2021 nicht der Natur entnommen werden mussten.



GROSSER SCHRITT HIN ZUR CO₂-NEUTRALITÄT

Bis zum Jahr 2030 will Greiner klimaneutral sein (Scope 1 & 2). Im Jahr 2021 wurde mit der Erhöhung des Anteils an zertifiziertem Grünstrom um 4 Prozentpunkte ein bedeutender Schritt gesetzt. Damit bezog das Unternehmen knapp ein Drittel seines gesamten Energiebedarfs aus erneuerbaren Quellen und konnte die Emissionen in Scope 1 und 2 um 16 Prozent reduzieren. Darüber hinaus konnte 2021 auch der Anteil an selbst produziertem Strom aus erneuerbaren Quellen am gesamten Energiebedarf erhöht werden. Dazu trug unter anderem die im April 2021 auf dem Dach des Greiner Bio-One-Werkes in Kremsmünster (Österreich) installierte Fotovoltaikanlage bei. Seit Juni produzieren 1.050 Paneele pro Jahr 40.000 kW, was einem Fünftel des Bedarfs des Standortes entspricht.

Einen wichtigen Teil zur Verbesserung der Datenqualität trug die Ausweitung der Scope-3-Emissionen um drei weitere Kategorien sowie die zusätzliche Erhebung von 34 Vertriebs- und Verarbeitungsstandorten bei. Insgesamt erhöhten sich die Scope-3-Emissionen zum Vorjahr auf 2.343.253 Tonnen. Die in der Tabelle „EMISSIONEN IM JAHRESVERLAUF“ angeführten Emissionen für das Jahr 2021 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft gemäß ISAE 3410 Standards unter Anwendung des „Limited Assurance“ Ansatzes geprüft. Der vollständige Prüfbericht: [sustainability.greiner.com](https://www.greiner.com/sustainability)

INVESTITIONEN IN CLIMATE-TECH-FONDS

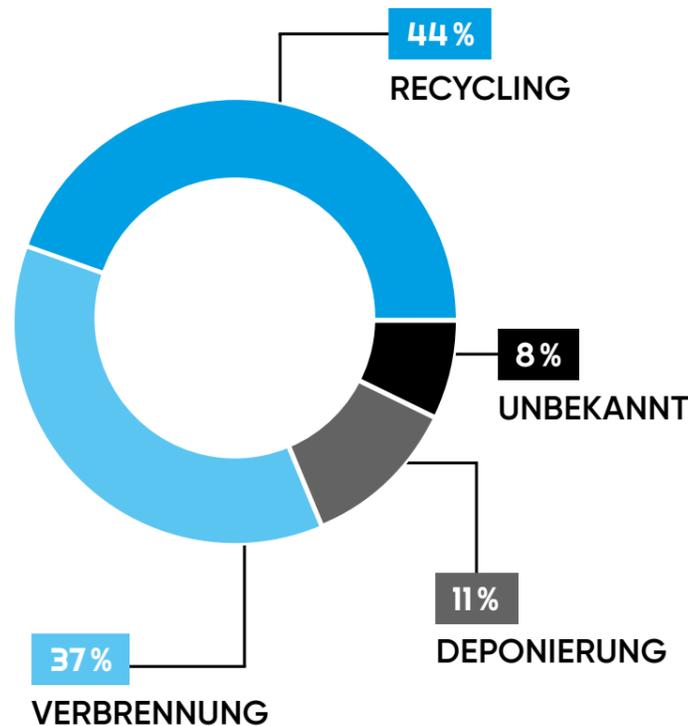
Mit der **strategischen Beteiligung am Climate & Industry Opportunity-Fonds von Speedinvest** hat Greiner 2021 sein Engagement für den Klimaschutz auch außerhalb seines Kerngeschäfts ausgebaut. Der Fonds ist mit **80 Millionen Euro** dotiert und hat das Ziel, auf Nachhaltigkeit fokussierte Unternehmen langfristig zu unterstützen. Dazu gehören etwa Start-ups wie TWAICE, Packhelp, Planetly, TIER Mobility, Schüttflix und Sylvera.

MOTIVIERT IN EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Die erzielten Erfolge bei der nachhaltigen Ausrichtung von Greiner motivieren, das Tempo hin zu einem zirkulären Wirtschaftssystem weiter hochzuhalten. Dazu setzen auch die Sparten zahlreiche Schwerpunkte, was die Entwicklung nachhaltiger Produkte betrifft: Greiner Packaging zum Beispiel launcht 2022 **heimkompostierbare Kaffee kapseln.** Die Schaumstoffsparte NEVEON arbeitet gemeinsam mit BASF daran, Matratzenschäume in den Produktlebenszyklus zurückzuführen. NEVEON startete zudem mit **REMATTRESS ein Pilotprojekt zur Matratzenrücknahme** in Berlin. Den Weg zur CO₂-Neutralität wird 2022 mit einer weiteren Erhöhung des Grünstromanteils und der Installation von Fotovoltaikanlagen an allen Standorten vorangebracht.

ABFALLVERWERTUNG

Verteilung 2021 in %



44 %

des Produktionsabfalls konnten recycelt werden

STEIGERUNG BEI ABFALL-RECYCLING

Ein wichtiges Etappenziel konnte 2021 auch im Bereich der Wiederverwertung von Produktionsabfall erreicht werden. **2021 fielen insgesamt 28.611 Tonnen Müll an. Davon wurden 44 Prozent recycelt.** Das entspricht im Vergleich zu 2020 einer **Steigerung von 2,6 Prozentpunkten.** Somit landeten 25.000 Tonnen Abfall nicht auf Deponien.

EMISSIONEN IM JAHRESVERLAUF*

in Tonnen CO₂

	2021	2020
Scope 1	39.885	31.488
Scope 2 (marktbezogen)**	99.870	130.528
Scope 3	2.343.253	1.314.589
Total	2.483.007	1.476.605

*Berichtszeitraum: 1.1.2021 - 31.12.2021. Scope 1: (direkte Emissionen) Emissionen aus Wärmeerzeugung, Fuhrpark und Kältemittelleckagen und der Schaumstoffverarbeitung; Scope 2: (indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie) Emissionen aus Strom, Fernwärme und Fernkälte; Scope 3: (sonstige indirekte Emissionen) Emissionen aus der Beschaffung von Rohstoffen, Investitionsgütern, Energie in der Vorkette, Logistik, Abfall, Geschäftsreisen, Pendeln der Mitarbeiterinnen und End-of-Life-Betrachtung der verkauften Produkte. Die Berechnungen wurden gemäß den Richtlinien des GHG Protocol durchgeführt und umfassen die größten Verwaltungs- und Produktionsstandorte, an denen Greiner einen Anteil von mehr als 50 Prozent hält. Vertriebsbüros der Greiner Packaging und Greiner Bio-One mit weniger als 20 Mitarbeiterinnen sind ausgeschlossen. Der vorliegende Corporate Carbon Footprint weist alle Emissionen als CO₂-Äquivalente aus. Das heißt, dass in den Berechnungen neben CO₂ auch die sechs weiteren im Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgase berücksichtigt werden: Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Schwefelhexafluorid (SF₆), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW und H-FKW) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Einzige Ausnahme bilden die Emissionswerte des Stromverbrauchs – hierfür werden lediglich CO₂-Emissionen ausgewiesen. Die zur Bemessung der Klimawirksamkeit herangezogenen Emissionsfaktoren stammen aus anerkannten Ökobilanzdatenbanken.

**Bei Anwendung der derzeit verfügbaren standortbezogenen Faktoren betragen die Scope 2-Emissionen 207.976 Tonnen CO₂-Äquivalente für 2021 (234.621 Tonnen im Jahr 2020).

ENTWICKLUNG DER Sparten

ERFOLG AUF GANZER LINIE:

Die diversifizierte Aufstellung des Geschäfts zahlte sich auch 2021 aus. Trotz der Krise erhöhten alle Sparten ihren Umsatz.

**GREINER
PACKAGING**

**ERFOLGREICH
& NACHHALTIG**

IN BEWEGTEN

ZEITEN

Entwicklung der Sparten +



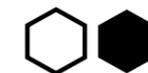
**„2021 HABEN WIR
UNS ALS ABSOLUT
VERLÄSSLICHER
PARTNER UNSERER
KUND:INNEN ERWIESEN.“**

Manfred Stanek,
CEO Greiner Packaging International GmbH


greiner
PACKAGING

Versorgungsengpässe, Preissteigerungen, COVID-19 – das Jahr 2021 war gleich durch mehrere große Herausforderungen geprägt. Gleichzeitig nahm der Wandel hin zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft auch im vergangenen Jahr nur noch mehr an Fahrt auf. Innovative Lösungen waren auf vielen Ebenen gefragt. All diesen Aufgaben widmete sich Greiner Packaging mit Willensstärke und Engagement: Das Geschäftsjahr konnte allen Turbulenzen zum Trotz sehr erfolgreich abgeschlossen werden.

Greiner Packaging zählt zu den führenden europäischen Herstellern von Kunststoffverpackungen im Food- und Non-Food-Bereich. Das Unternehmen steht seit über 60 Jahren für hohe Lösungskompetenz in den Bereichen Entwicklung, Design, Produktion und Dekoration. Den Herausforderungen des Marktes begegnet das Unternehmen mit zwei Business Units: Packaging und Assistec. Zum Produktsortiment ersterer zählen sowohl Becherverpackungen als auch Verpackungslösungen wie Flaschen, Container und Eimer aus Kunststoff und Karton-Kunststoff-Kombinationen. Die Business Unit Assistec widmet sich der Herstellung von maßgeschneiderten Kunststoffteilen und -produkten sowie deren Assembly und individueller Veredelung.



Schauen Sie hierzu
auch auf Seite 33 in
diesem Bericht.

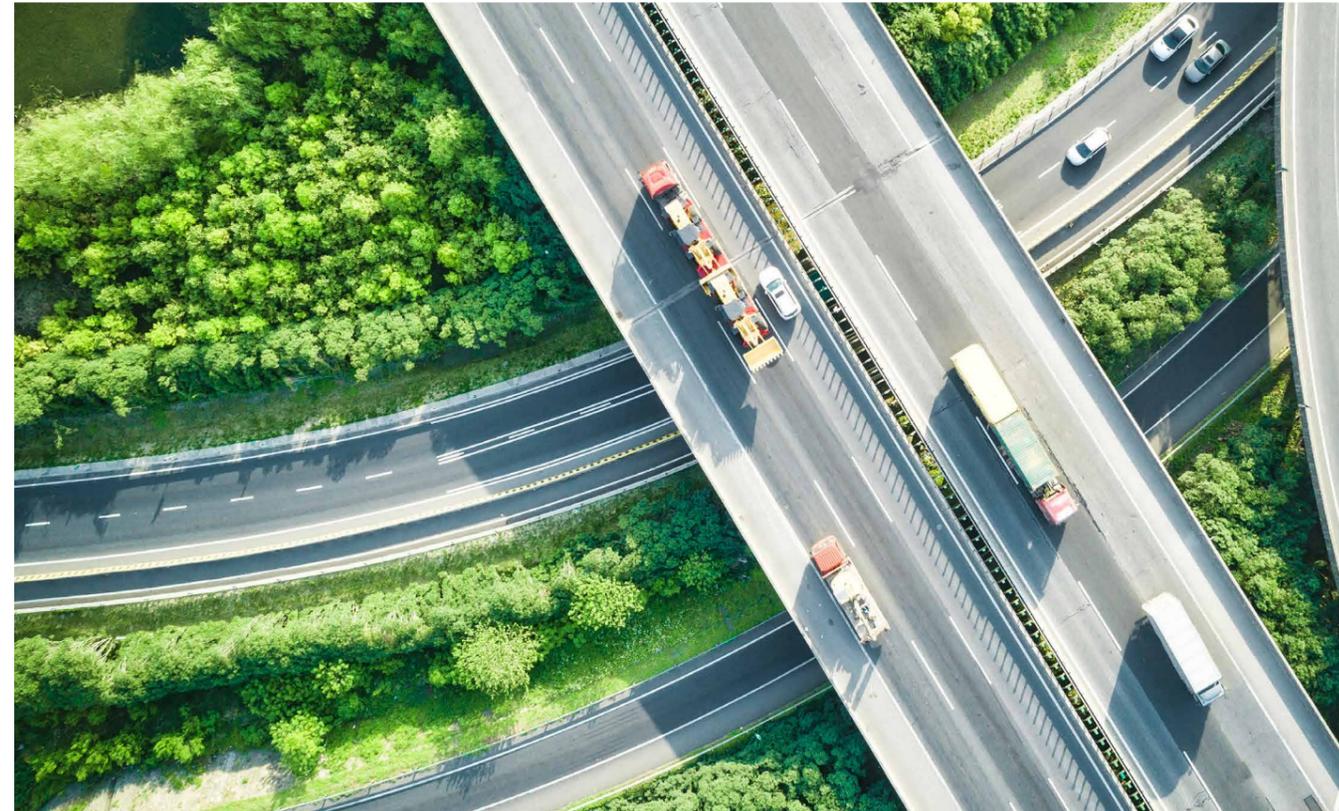
4.911

Mitarbeiter:innen

2021: EIN TURBULENTES, ABER ERFOLGREICHES JAHR

Greiner Packaging ist weltweit tätig: Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte das Unternehmen **rund 4.900 Mitarbeiter:innen an 32 Standorten in 19 Ländern**. Inclusive Joint Ventures erzielte Greiner Packaging einen **Jahresumsatz von 772 Millionen Euro** und konnte damit im zweiten Pandemiejahr das sensationelle Ergebnis aus dem Vorjahr halten. Beide Business Units konnten ein **Wachstum in Umsatz und Absatz** verzeichnen – unter anderem dank zahlreicher Initiativen im Bereich Circular Economy.

Es waren vor allem die Lieferketten, die Greiner Packaging im vergangenen Jahr vor Herausforderungen gestellt haben. Damit einhergehende Kostensteigerungen über nahezu alle Kostenarten hinweg – besonders aber bei Roh- und Betriebsmaterialien – sowie die starke globale Inflation trafen das Unternehmen in seiner Geschichte in einer solchen Form noch nie. Die Wertschöpfungskette wurde auf den Kopf gestellt, die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kund:innen musste neu definiert werden. Trotz aller Turbulenzen konnte sich Greiner Packaging als verlässlicher Partner beweisen: **Alle Kund:innen konnten wie geplant versorgt werden, es kam zu keinen Lieferausfällen oder -verzögerungen.** Dass die Corona-Pandemie 2021 das Alltags- und Berufsleben nach wie vor beherrschte, hatte keinen negativen Einfluss auf die Produktnachfrage. Eine Umstellung bedeutete Corona hingegen für das Messe- und Veranstaltungsgeschehen: **Die Innovation Days für Greiner Packaging und Greiner Assistec wurden erstmalig digital umgesetzt.**



PREISSTEIGERUNGEN & MATERIALKNAPPHEIT: EIN UMFELD MIT VIELEN HERAUSFORDERUNGEN

Das Jahr 2021 war in nahezu allen Segmenten von **steigenden Preisen und Versorgungsengpässen** geprägt. Ausgelöst wurden diese durch Produktionsausfälle in Nordamerika, eine erhöhte Nachfrage aus allen Märkten sowie globale Transportprobleme. Besonders im ersten Halbjahr stiegen die Preise steil und unvorhergesehen an, einige Rohstofftypen waren nicht oder nur sehr schwer verfügbar. Auch im zweiten Halbjahr blieb die Versorgungssituation gespannt – nach einer kurzen Erholung verteuerten sich Kunststoffe aufgrund steigender Energiekosten in der Kunststoffproduktion zum Jahresende wieder. Analog zur Kunststoffpreisentwicklung stiegen auch die Preise der kunststoffbasierten Warengruppen wie Masterbatches oder Folien. Während im ersten Halbjahr Preissteigerungen im großen Stil oft noch vermieden werden konnten, verteuerten sich diese Produkte im zweiten Halbjahr deutlich. Auch in anderen Warengruppen führte an den Themen Verfügbarkeit und Preissteigerungen kein Weg vorbei. Vor allem die Versorgungslage von papier- und kartonbasierten Produkten gestaltete sich im zweiten Halbjahr 2021 schwierig. Die knappe Versorgungslage führte außerdem zu Preisanstiegen, die durch die Energieteuerungen gegen Jahresende noch verstärkt wurden. Preissteigerungen mussten auch im Bereich Energie hingenommen werden – auf den fragilen Logistikmärkten spiegelten sich der Mangel an Personal sowie die hohen Kosten in teilweise signifikant gestiegenen Frachtraten wider.

CIRCULAR ECONOMY – INNOVATIVE LÖSUNGEN FÜR GESTIEGENE ANSPRÜCHE

Allen Herausforderungen zum Trotz beschäftigte sich Greiner Packaging auch 2021 intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit in all seinen Facetten. Der Wandel **von einem linearen Wirtschaftssystem hin zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft** stand im Mittelpunkt unzähliger Initiativen. Die Planung und Umsetzung aller Circular-Economy-Maßnahmen richten sich dabei nach der neuen Circular-Economy-Strategie, die Anfang des Jahres präsentiert wurde. Mit eigenen **„Design for Recycling“-Richtlinien** sollen Produkte bis 2025 zu 100 Prozent recyclingfähig werden, der Materialeinsatz wird reduziert, CO₂-Emissionen gesenkt. Mehrwegkonzepte und die Verwendung alternativer Materialien kennzeichnen weitere Ansätze, um so nachhaltig wie möglich agieren zu können.

Um den eigenen Nachhaltigkeitsansprüchen, aber auch denen der Kund:innen gerecht zu werden, setzt Greiner Packaging auf eine breite Materialvielfalt: Zur Anwendung kommen Materialien aus dem mechanischen oder chemischen Recycling wie r-PET, r-PS oder r-PP sowie biobasierte Kunststoffe. Doch auch wenn Recycling einfach klingt – recycelter Plastikmüll wird wiederaufbereitet und für die Produktion neuer Verpackungen eingesetzt, ist die Umsetzung komplex: **Je nach Abfalltyp gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, die für das Recycling von Kunststoffen sinnvoll eingesetzt werden.** Greiner Packaging verfolgt derzeit zwei Stoßrichtungen.

+

+

772 mio.

Euro Umsatz im Jahr 2021

Mechanisches Recycling verzeichnet im Vergleich zu anderen Möglichkeiten einen **geringeren Energieaufwand und damit einen besseren CO₂-Fußabdruck, kann jedoch nur sortenreine Kunststoffe verarbeiten**. In diesem Bereich laufen Versuche mit dem r-PET HTS[®] Becher, welcher vor allem für Molkereien und deren Produkte eine interessante Lösung für den Einsatz von Recyclingmaterial darstellen könnte. **r-PET** bildet außerdem die Grundlage für die neuen Kunststoffbecher von Greiner Packaging. Diese werden aktuell aus 100 Prozent Recyclingmaterial hergestellt. Mechanisches Recycling von r-PET funktioniert gut und ist äußerst effizient. In Zukunft sind mit diesem Becherkonzept auch eigene Recycling-Loops, etwa auf Events, denkbar. Auch die **K3[®]-r-PP-Verpackung für Waschmittel-Discs** von Henkel setzt auf mechanisch recyceltes r-PP. Die Verpackung, die mit dem WorldStar Award 2021 ausgezeichnet wurde, überzeugt mit einer Kunststoffwanne mit 50 Prozent Post-Consumer-r-PP-Anteil und mehr als 40 Prozent Kunststoffeinsparung im Vergleich zur vorherigen Verpackung. Ein absolutes Vorzeigeprojekt im Bereich Nachhaltigkeit sowie in puncto mechanisches Recycling war 2021 das Gemeinschaftsprojekt der österreichischen Schulmilchbauern und der drei oberösterreichischen Unternehmen PET-MAN, Greiner Packaging und Starlinger viscotec: **nachhaltige Becher aus 100 Prozent r-PET**, in denen die **Schulmilch für Oberösterreich** abgefüllt wird.

Digitale Wasserzeichen auf Verpackungen – die 2021 bei Greiner Packaging weiterentwickelt wurden – können das mechanische Recycling zukünftig erleichtern: Diese **nahezu unsichtbaren Marker** enthalten alle notwendigen Informationen über eine Verpackung und können in der Sortieranlage ausgelesen werden. Dadurch wird die Verpackung automatisch dem richtigen Sortierstrom zugeführt, qualitativ hochwertige Rezyklate sind das Ergebnis.



Nachhaltiger
Schulmilchbecher
aus 100 Prozent
r-PET



K3[®]-r-PP-Verpackung
für Waschmittel-Discs
von Henkel

Im Gegensatz zu mechanischem Recycling kann chemisches Recycling **auf Pyrolysebasis auch gemischte und verschmutzte Wertstoffe verarbeiten**. Bestes Beispiel dafür ist Greiner Packagings Zusammenarbeit mit dem langjährigen Partner Emmi: Als größter Schweizer Milchverarbeiter verwendet dieser in all seinen Caffè-Latte-Bechern chemisch recyceltes Polypropylen. Greiner Packaging bezieht dieses von Borealis, einem der weltweit führenden Anbieter von kreislauffähigen Polyolefin-Lösungen. Durch das chemische Recycling wird aus gebrauchtem Kunststoff wiederverwendbarer Kunststoff: Es entstehen Rezyklate, die den gleichen Reinheitswert wie fossiles PP aufweisen und dadurch für schützende, lebensmittelsichere und andere anspruchsvolle Anwendungen geeignet sind.

Für die Zukunft sieht Greiner Packaging eine **Kombination aus chemischem und mechanischem Recycling** als am wahrscheinlichsten an.



Greiner Packaging produziert nicht nur praktische, sondern auch nachhaltige Verpackungslösungen wie diese innovativen Karton-Faltlöffel

INNOVATIONEN UND HIGHLIGHT-PRODUKTE

2021 war Greiner Packaging von vielen Innovationen geprägt, absolutes Highlight war die Einführung des K3[®] r100: Die Verpackung revolutionierte die Recyclingfähigkeit von Karton-Kunststoff-Kombinationen. War das richtige Entsorgen bislang nur vom guten Willen der Konsumenten abhängig, **trennen sich beim K3[®]-r100-Kartonmantel und -Kunststoffbecher von ganz allein** – und das bereits auf dem Weg in die Recyclinganlage. Karton und Kunststoff können so bereits beim ersten Sortierprozess den richtigen Materialströmen zugeordnet und recycelt werden. Ein an sich bereits umweltfreundliches Produkt – Karton-Kunststoff-Kombinationen verfügen über mehrere positive Nachhaltigkeitsaspekte – wird damit noch nachhaltiger. Der Verpackungslösung wird auch von externen Stellen höchste Recyclingfähigkeit beschieden.

Ein starkes Innovations-Management, gepaart mit einem starken Fokus auf die Kreislaufwirtschaft, brachte 2021 eine Reihe an weiteren Produkt-Highlights hervor: Für Aufsehen sorgte etwa eine innovative Lösung der internen Design-Agentur DesPro von Greiner Packaging: **eine Nachfüllflasche zur Mehrfachdosierung, die vier herkömmliche Sprühflaschen und -aufsätze ersetzt**. Die neu entwickelte Nachfüllflasche besteht aus HDPE-, PP- oder PET-Material und wiegt nur 16 Gramm. Darin befinden sich 200 ml Konzentrat, das später die zehnfache Flüssigkeitsmenge, verteilt auf vier Sprühflaschen-Nachfüllungen, ergibt. Generell legt Greiner Packaging bei seinen Produktinnovationen einen Schwerpunkt auf Nachfülllösungen – helfen diese doch dabei, Kunststoff einzusparen.

Mit seiner Expertise für nachhaltige Verpackungen konnte Greiner Packaging auch bei einer Verpackung aus teilweise biobasiertem Material punkten, auch Verpackungen, die durch besondere Material- und dadurch Gewichtseinsparungen überzeugen, wurden präsentiert. Passende Lösungen bietet das Unternehmen auch für sich verändernde rechtliche Rahmenbedingungen im To-Go-Verpackungsbereich: **Neue Kartonlöffel-Varianten ersetzen Kunststoff-Einwegbesteck**.

GREINER ASSISTEC

Die Business Unit Greiner Assistec entwickelt **maßgeschneiderte Kund:innenlösungen** auf unterschiedlichen Komplexitätsstufen und ist in der Lage, unterschiedliche Technologien klug und innovativ zu kombinieren. 2021 konnte sich Greiner Assistec über ein Rekordergebnis freuen – und das hatte gleich mehrere Gründe: Zum einen einen guten Geschäftsverlauf, zum anderen die starke Performance der Gruppe sowie operative Verbesserungsmaßnahmen.

Zur Stärkung des Produktionsnetzwerkes der Business Unit wurde im vergangenen Jahr der **Standort St. Gallen geschlossen**, was zusätzliche Einsparungen zur Folge hatte. Nach der Verkündung im Oktober 2020 wurde die Schließung 2021 finalisiert. Die Spritzgussproduktion wurde nach intensiver Vorproduktion im März eingestellt, Ende Juli 2021 erfolgte die Einstellung der Tiefziehproduktion. Alle für die Produktion nötigen Anlagen, Maschinen, Formen und Vorrichtungen wurden an andere Standorte verlagert, die **Kund:innen des Standortes werden nun von Grodzisk (Polen), Brezova (Tschechien), Leresti (Rumänien) und Kremsmünster (Österreich) aus bedient**.

Seine Innovationskraft stellte Greiner Assistec 2021 vor allem mit der Einführung des **standardisierten Automatisierungssystems „Smart Automation“** unter Beweis. Dieses basiert auf verschiedenen Modulen und kann individuell zu einem Automatisierungslayout zusammengestellt werden – ein flexibles Toolkit, das auch in Zukunft dabei helfen soll, die Effizienz zu steigern, die Prozessstabilität zu erhöhen und die Qualität zu verbessern. 2022 soll der erfolgreiche Wachstumspfad der Business Unit fortgesetzt werden: Dazu werden bestehende Key Accounts ausgebaut, Neukund:innen akquiriert und innovative Neuprojekte mit bestehenden Kund:innen umgesetzt.

SCHWERPUNKTE UND INTERNE TRENDS

Auch wenn sich das Thema der Nachhaltigkeit seit mittlerweile einigen Jahren intensiv durch die gesamte Kunststoffbranche zieht, gibt es darüber hinaus bei Greiner Packaging drei Schwerpunkte, denen unternehmensintern nachgegangen wird. Dazu gehört zum einen die **Arbeitsicherheit**: Auf diese wurde 2021 ein besonderer Fokus gelegt, nicht nur im Zusammenhang mit COVID-19. Arbeitsunfälle konnten so um 31 Prozent reduziert werden. Zum anderen lag ein weiterer starker Fokus darauf, die **Lieferketten** zu professionalisieren. So soll es in Zukunft möglich sein, den Turbulenzen am Weltmarkt schnell, agil und proaktiv entgegenzutreten zu können. Darüber hinaus widmete sich Greiner Packaging in all seinen Geschäftsprozessen der **Digitalisierung**. Abläufe sollen damit noch professioneller und effizienter abgewickelt werden.

Reduktion der Arbeitsunfälle um

31%

Positiver Ausblick auf 2022

2021 war ein turbulentes Jahr und 2022 scheint diesem in nichts nachzustehen. Vor allem in den Werken werden die Auswirkungen des Vorjahres im ersten Halbjahr noch deutlich spürbar sein. Auch die Steigerungen in fast allen Kostenarten werden sich fortsetzen. Höchste Priorität wird deshalb 2022 sein, die Verfügbarkeit der notwendigen Materialien zu gewährleisten. Wie schon 2021 sieht sich Greiner Packaging diesen Herausforderungen gegenüber aber gut gerüstet – auch im neuen Jahr wird sichergestellt, dass Kund:innen verlässlich beliefert werden können. Mit der Konzentration auf Innovation, vor allem in den Bereichen Circular Economy und Digitalisierung, verfügt Greiner Packaging über ein erfolgreiches Konzept, mit dem auch zukünftig neue Märkte erschlossen und Kund:innen individuell betreut werden können. Dem Jahr 2022 sieht Greiner Packaging deshalb ausgesprochen positiv entgegen.

32

Standorte



NOBODY IS PERFECT

But K3® r100 is pretty close.



Ganz von selbst: hervorragende Recyclingfähigkeit durch Selbsttrennung

Durch das Einsparen von Kunststoff werden CO₂-Emissionen deutlich reduziert.

Die Rückseite des Kartonwickels eignet sich optimal für die Endverbraucherkommunikation.

MIT DER PRODUKTINNOVATION K3® R100 gelingt etwas bis dato Unerreichtes: Kartonwickel und Kunststoffverpackung werden während des Abfallentsorgungsprozesses ohne menschliche Einwirkung voneinander getrennt.

NEVEON

GEBÜNDELTE KRAFT

Entwicklung der Sparten +

NEVEON




Proud Member
of Greiner

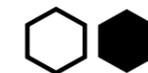
Axel Kühner,
Co-CEO
NEVEON Holding GmbH

Jürgen Kleinrath,
Co-CEO
NEVEON Holding GmbH

NEVEON ist eine weltweit führende integrierte Schaumstoffgruppe, die die ehemaligen Portfoliounternehmen Eurofoam, aerospace, MULTIfoam, Unifoam, Perfoam und PURTEC unter einer starken Dachmarke vereint. Mit den drei Geschäftsbereichen Living & Care (Matratzen, Polstermöbel und Gesundheitsanwendungen), Mobility (Automotive, Aviation, Railway und Maritime) und Specialties (Boilerisierungen, Akustiklösungen, Filterschäume, Sportanwendungen, Spezialverpackungen und weitere Sonderanwendungen) bietet NEVEON herausragende Polyurethan-Weich- und Verbundschäume für vielfältigste Einsatzgebiete.

Unter dem neuen Namen NEVEON (ehemals Greiner Foam) firmiert die Greiner-Schaumstoffsparte offiziell seit dem 1. Februar 2021. Damit trägt zum ersten Mal in der Geschichte von Greiner eine Sparte nicht den Namen der Muttergesellschaft. Die Umbenennung ist ein Bekenntnis von Greiner zu seiner diversifizierten Struktur und war der finale Schritt der **erfolgreichen Bündelung sämtlicher Schaumstoffkompetenzen**. Das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen der Transformation und Integration. So wurden die rechtliche Zusammenführung und Verschmelzung der einzelnen Gesellschaften mit voller Kraft

vorangetrieben, Prozesse harmonisiert, das Produktsortiment entlang der Geschäftsbereiche neu strukturiert und mit klingenden Markennamen versehen. Darüber hinaus lag ein Fokus darauf, die Kultur der sechs verschiedenen Unternehmen zu einer – der **ONE NEVEON CULTURE** – zu vereinen. Mit Bezug des neuen Headquartiers in Wien (Österreich) im Mai 2021 rückte NEVEON zusätzlich näher an internationale Kund:innen und Mitarbeiter:innen heran.



Schauen Sie hierzu
auch auf Seite 33 in
diesem Bericht.

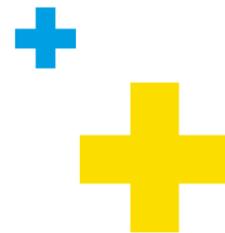
GUTE GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN FORDERNDEM UMFELD

Die Unternehmensgruppe war 2021 an **55 Standorten in 17 Ländern tätig und beschäftigte mehr als 3.400 Mitarbeiter:innen**. Im Geschäftsjahr 2021, dem ersten vollkonsolidierten Jahr nach der Akquisition der Eurofoam, baute NEVEON seinen Umsatz auf 735 Millionen Euro weiter aus. Das entspricht einem **Plus von 53,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr**. Die gesetzten Umsatzziele konnten übertroffen werden – und das in einem äußerst herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld, das von den Auswirkungen der Pandemie, der Versorgungsknappeheit bei Rohstoffen, den damit einhergehenden Preissteigerungen und den angespannten Lieferketten gekennzeichnet war. NEVEON legte in all seinen Kernsegmenten Living & Care, Mobility und Specialties zu und baute seine Marktpositionen weiter aus.

* Im Jahr 2020 wurden die Umsätze der Eurofoam (ehemals Joint Venture) erst mit der Übernahme im Juli 2020 zu 100 Prozent berücksichtigt.

ÜBERNAHMEVERSUCH RECTICEL SA

Im Mai 2021 wurde eine Beteiligung an der Recticel SA in Höhe von rund 27 Prozent von Compagnie du Bois Sauvage getätigt. Es folgten Bemühungen, die Recticel SA seitens Greiner mehrheitlich zu übernehmen. Nachdem diese nicht erfolgreich waren, verkaufte Greiner Anfang 2022 22,6 Prozent der Anteile an Baltisse NV.



735 mio.

Euro Umsatz im ersten
Volljahr nach Akquisition
der Eurofoam



LIVING & CARE

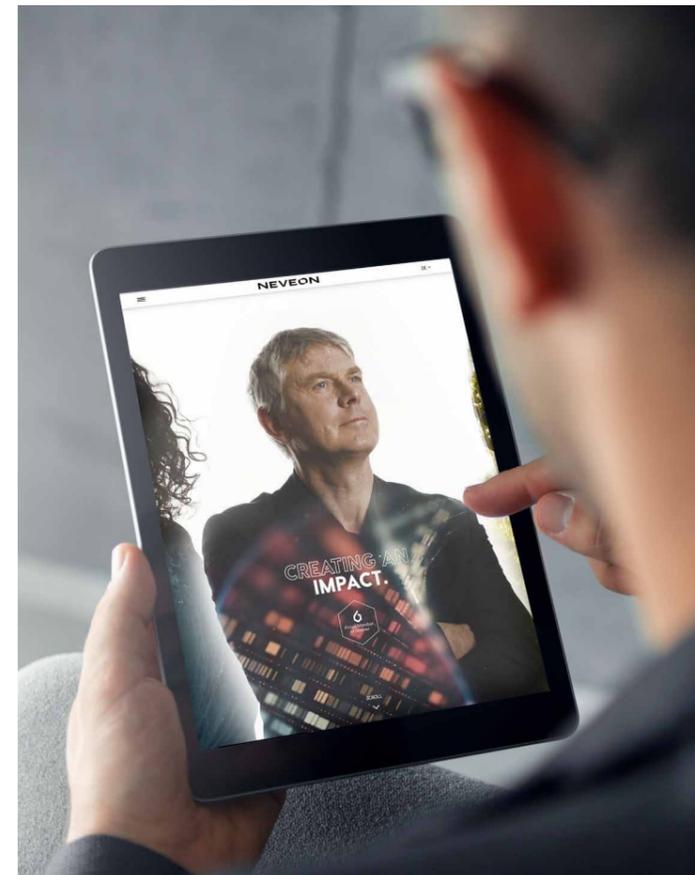


MOBILITY



SPECIALTIES

Die gemütliche Matratze, das geräusch-reduzierende Akustikbauteil im Auto, die energiesparende Isolierung, das widerstandsfähige Sportequipment, die schützende Verpackung oder der ultraleichte Flugzeugsitz: Schaumstoffe begleiten uns tagtäglich und machen unsere Leben komfortabler, sicherer, einfacher und nachhaltiger.



3.402

Mitarbeiter:innen

INNOVATION UND NEUE GESCHÄFTSMODELLE

NEVEON beschäftigte sich 2021 intensiv mit der Innovationsentwicklung und der Erschließung neuer Geschäftsfelder: Am Entwicklungsstandort **Enns** (Österreich) wurden deshalb die **F&E-Aktivitäten gebündelt**, mit dem Ziel, innovationsbasiertes Wachstum durch den Aufbau eines Kompetenzzentrums voranzutreiben.

NEVEON arbeitet gemeinsam mit BASF an der Weiterentwicklung des Matratzen-Recyclings. Derzeit werden ausgediente Matratzen überwiegend thermisch verwertet oder auf Mülldeponien entsorgt. **BASF und NEVEON** wollen das ändern und Matratzenschäume mithilfe von chemischem Recycling in den Produktlebenszyklus zurückführen. Ein Baustein in Richtung geschlossener Zyklus ist die systematische Sammlung und Rückführung von Altmatratzen. Um diese zu vereinfachen, startete NEVEON mit **REMATTRESS** Mitte Februar ein Pilotprojekt zur Matratzenrücknahme in Berlin.

Darüber hinaus wurde ein **Onlineshop** Ende des Jahres eröffnet, mit dem NEVEON einen neuen Kund:innenkreis erschließt: Er wendet sich an Privatpersonen und Kleinbetriebe in der DACH-Region, die millimetergenaue Schaumstoffzuschnitte direkt beim Hersteller via Mausclick bestellen möchten.

ERFOLGSREZEP: DIVERSIFIKATION

NEVEONs **Diversifikation von Produkten und Märkten** hat 2021 maßgeblich zur guten Unternehmensentwicklung beigetragen. Nachdem der Geschäftsbereich Mobility nach schwereren Umsatzrückgängen 2020 sehr hoffnungsvoll ins Jahr 2021 startete, dämpften die Halbleiterkrise im Automotive-Sektor sowie starke Pandemie-Restriktionen im Aviation-Bereich diese Erwartungen deutlich. Im **neu erschlossenen Segment des Schienenverkehrs** konnten hingegen erste kleine Erfolge erzielt werden. Der durch die Pandemie getriebene große Bedarf an Matratzen und Polstermöbeln hielt 2021 an. Und so verzeichnete auch der Geschäftsbereich Living & Care erneut eine sehr erfreuliche Entwicklung. Auch entwickelten sich die Geschäfte im Sportsektor und im Bereich Akustik äußerst positiv. Im Specialties-Bereich war insbesondere das Geschäft mit Wärmedämmungen für Warmwasserspeicher sehr erfolgreich: Mit der **Markteinführung eigener Vakuumisulationspaneele (VIP) der Energieeffizienzklasse A** als hocheffiziente Wärmedämmmaterialien wird in den kommenden Jahren ein weiterer deutlicher Geschäftsausbau erwartet. Auch die ökologisch **höchst nachhaltigen Produkte aus Kork und Gummi für die Anwendung als Schallisolation in Türen**, als Trittschalldämmung für Gebäude und als Ladungssicherung im Transportwesen erfreuen sich einer großen Nachfrage.



Ein Baustein in Richtung geschlossener Zyklus ist die systematische Sammlung und Rückführung von Altmattressen. Um diese zu vereinfachen, startete NEVEON mit REMATTRESS ein Pilotprojekt zur Mattressenrücknahme in Berlin (Deutschland). Details unter www.remattress.de

AUSBLICK

NEVEON verfolgt das **Ziel**, profitabel zu wachsen und so zur **Nummer 1 in Europa** und zu einem integrierten **Top 3-Schaumstoffunternehmen weltweit** zu werden. Um diese ambitionierten Ziele zu erreichen, konzentriert sich NEVEON verstärkt auf **organisches Wachstum**. Gleichzeitig wird NEVEON im **Bereich der Zukäufe** seinen **Fokus auf West- und Südwesteuropa** legen und die Aktivitäten rund um technische Schäume weiter stärken. Auch die **Optimierung der Wertschöpfungs- und Lieferketten** mithilfe vertikaler Integration und die **gruppenweite Harmonisierung der Prozesse in den Bereichen Finanz, IT und HR** werden weiter vorangetrieben. Auch wird das Jahr 2022 weiterhin im Zeichen einer Nachhaltigkeitsoffensive stehen: Ein starker Fokus liegt dabei auf der **Implementierung einer Kreislaufwirtschaft** und der Verwendung sowie dem Einsatz nachhaltiger Rohstoffe.

NEVEON ist als erster Schaumstoffhersteller dem **United Nations Global Compact** – der weltweit größten Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung – beigetreten. Mehr unter globalcompact.at

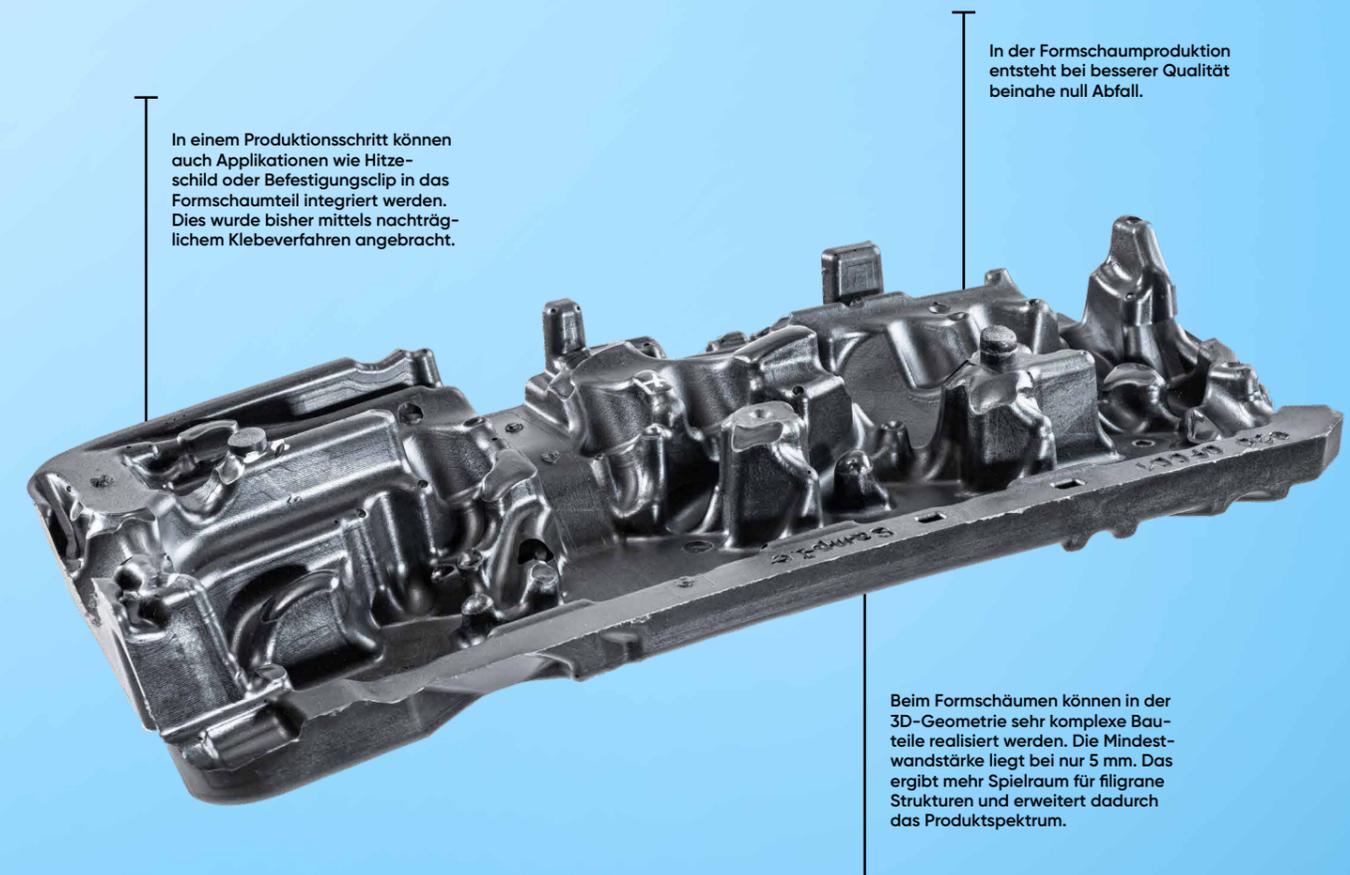
AUSBAU IM BEREICH FORMSCHAUM

Mit dem Kauf einer 52.000 m² großen Liegenschaft und entsprechender Produktionsanlagen in **Valašské Meziříčí** (Tschechien) legte NEVEON den Grundstein für ein **neues Formschaum-Kompetenzzentrum**. Dies zählt insbesondere auf die Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs Mobility ein und rundet das bestehende Portfolio in den Bereichen Akustik und thermische Lösungen ab.

Das rumänische Werk in **Sibiu** durfte 2021 mit der **Erweiterung der Schäumlinie im Bereich der technischen Schäume** einen wichtigen Meilenstein feiern. Während Sibiu ein bislang stark komfortschaumlastiger Standort war, können nun auch flammkaschierbare Schäume, Dichtungsschäume und Schäume für Automotive-Anwendungen produziert werden. Durch die Installierung eines zweiten Loopers und die Errichtung eines neuen Reifelagers, einer Retikulierhalle sowie eines neuen Rollenlagers wurden die **Kapazitäten am Standort um 60 Prozent erhöht** und die Technologie des Retikulierens etabliert.

FORMSCHAUM

als Erweiterung des Produktspektrums:
clever, präzise, nachhaltig.



In einem Produktionsschritt können auch Applikationen wie Hitzeschild oder Befestigungsclip in das Formschaumteil integriert werden. Dies wurde bisher mittels nachträglichem Klebverfahren angebracht.

In der Formschaumproduktion entsteht bei besserer Qualität beinahe null Abfall.

Beim Formschäumen können in der 3D-Geometrie sehr komplexe Bauteile realisiert werden. Die Mindestwandstärke liegt bei nur 5 mm. Das ergibt mehr Spielraum für filigrane Strukturen und erweitert dadurch das Produktspektrum.

BEIM FORMSCHÄUMEN wird ein Reaktionsgemisch in flüssigem Zustand in Formen gefüllt. Dieses Gemisch expandiert in der Form und füllt dies nach Beendigung der Schaumreaktion vollständig aus. Die geschäumten Formteile können anschließend je nach Art der Anwendung weiterverarbeitet werden.

**GREINER
BIO-ONE**

GLOBAL PLAYER

AN DER SEITE

**SEINER
KUND:INNEN**

Entwicklung der Sparten +




greiner
BIO-ONE

„DAS VST*-RÖHRCHEN
WURDE WELTWEIT
MILLIONENFACH
FÜR PCR-TESTS
HERANGEZOGEN.“

Rainer Perneker,
CEO Greiner Bio-One International GmbH

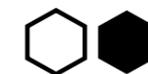
Greiner Bio-One ist in der Entwicklung und Herstellung von Einwegprodukten aus Kunststoff für die Bereiche Medizin, In-vitro-Diagnostik, Biotechnologie, diagnostische und pharmazeutische Industrie weltweit führend. Das breite Portfolio wird in mehr als 100 Ländern vertrieben. Durch den Einsatz modernster Technologien in seinen drei Geschäftsfeldern Preanalytics, BioScience und Mediscan schafft Greiner Bio-One die Basis für Spitzenleistungen in der Präanalytik, Diagnostik, Grundlagenforschung und der pharmazeutischen Wirkstoffsuche.

Preanalytics mit Sitz in Kremsmünster (Österreich) ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Entnahmesystemen für Human- und Veterinärproben aus Blut, Urin und Speichel und bietet maßgeschneiderte digitale Systemlösungen für den präanalytischen Prozess. Sicherheitsvenenverweilkanülen für die venöse und arterielle Verwendung runden das Portfolio ab. Die innovativen Produktlösungen leisten einen wesentlichen Beitrag zu mehr Effizienz und Sicherheit bei täglichen Routineaufgaben im Krankenhaus, Labor oder in der Arztpraxis.

* VACUETTE® Virus Stabilisierungsröhrchen

BioScience in Frickenhausen (Deutschland) ist ein starker Technologiepartner für Universitäten, Forschungsinstitute sowie für die diagnostische, pharmazeutische und biotechnologische Industrie. Das Geschäftsfeld widmet sich der Entwicklung und Produktion von Laborartikeln, wie Gefäßen für die Kultivierung und Analyse von Zellkulturen, sowie Mikroplatten für das Hochdurchsatz-Screening von biochemischen, genetischen oder pharmakologischen Tests.

Mediscan zählt in Europa zu den führenden Anbietern im Bereich der Sterilisation von medizinischen Produkten, der Entkeimung von Lebensmittelverpackungen oder der Funktionsverbesserung von Kunststoffen und Halbleitern mittels ionisierender Strahlung.



Schauen Sie hierzu
auch auf Seite 33 in
diesem Bericht.



VACUETTE® Virus Stabilisierungsröhrchen zur SARS-CoV-2-Diagnostik

HERAUSFORDERUNGEN DANK ENGAGIERTER MITARBEITER:INNEN GEMEISTERT

Das Geschäftsergebnis ist umso bemerkenswerter, als auch die Medizintechnik-Sparte von Greiner massiv mit den schwierigen **gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen in Zeiten der Pandemie** konfrontiert ist. Greiner Bio-One ist als international tätiges Unternehmen stark von der Belastung und teilweisen Unterbrechung der Lieferketten betroffen. Das betraf sowohl die Beschaffung von Roh- und Hilfsstoffen als auch den zeitgerechten Versand der Waren an Kund:innen. Starke Verzögerungen bei internationalen Containerlieferungen sowie ein massiver Anstieg der Frachtkosten und Rohstoffpreise belasteten den Geschäftsbetrieb. Auch die internationalen Kapazitäten für die Sterilisation von Produkten waren Einschränkungen unterworfen. Dass Greiner Bio-One diese sehr herausfordernde Situation gemeistert hat, ist einerseits vorausschauender Planung zu verdanken, vor allem aber dem hohen Engagement der Mitarbeiter:innen, deren Anzahl im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2020 auf 2.540 angewachsen ist – ein Plus von 7 Prozent.

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR

Im Jahr 2021 konnte Greiner Bio-One seinen **Umsatz um 0,4 Prozent auf 695 Millionen Euro ausbauen** – und das von einem extrem hohen Niveau im Jahr 2020 ausgehend, wo der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 36 Prozent angestiegen ist. Wie bereits 2020 war auch 2021 das **VACUETTE® Virus Stabilisierungsröhrchen (VST) zu einem großen Teil für die äußerst positive Umsatzentwicklung verantwortlich**. Das VST-Röhrchen mit der markanten roten Schraubkappe wurde weltweit millionenfach für den sicheren Transport von Probenmaterial zur weiteren **PCR-Testung** herangezogen, wodurch ein maßgeblicher Beitrag zur Bewältigung der Pandemie geleistet werden konnte. Es wäre aber deutlich zu kurz gegriffen, den Erfolg einzig auf dieses wichtige Produkt zurückzuführen. Die gute Geschäftsentwicklung 2021 ist auch durch die **erhöhte Nachfrage bei Standardprodukten der beiden Geschäftsbereiche Preanalytics und BioScience** bedingt, die unter anderem eine bedeutende Rolle in der Impfstoffentwicklung spielten. Dazu zählten etwa ELISA-Mikroplatten, Zellkulturgefäße und Massenzellkulturprodukte.

695 MIO. +

Euro Umsatz im Jahr 2021

INNOVATIVE PRODUKTE IM DIENST DER FORSCHUNG

Durch den Einsatz modernster Technologien konnten nicht nur die bestehenden Märkte ausgebaut, sondern neue wichtige Zielgruppen erschlossen werden. So führte Greiner Bio-One mit dem **Multi-MagPen** ein weiteres Zubehör für die 3D-Zellkultur auf dem Markt ein, das einen effizienten und sicheren Transfer dreidimensionaler Zellkonstrukte sicherstellt. Dadurch wird das Risiko des Verlustes wertvoller Zellkulturen auf ein Minimum reduziert – ein essenzieller Beitrag, um neue Wege in der Krebsforschung zu erschließen und die Notwendigkeit von Tierversuchen zu reduzieren.

2021 hat das Unternehmen zudem ein überarbeitetes und umfangreiches **Nachfolgeportfolio der erfolgreichen Sapphire-Pipettenspitzen** auf den Markt gebracht. Die neuen Pipettenspitzen werden im österreichischen Werk in Kremsmünster vollständig automatisiert produziert und verpackt, sodass sie höchsten Ansprüchen an Kontaminationsfreiheit gerecht werden. Die neuen Universalspitzen bestehen aus medizinischem Polypropylen und bieten in Kombination mit den ebenfalls erhältlichen Sapphire Pipetten die perfekte und komplette Liquid-Handling-Lösung aus einer Hand.

Einen Meilenstein im Preanalytics-Bereich stellt das neue **VACUETTE® EVOPROTECT Sicherheitsblutentnahmeset** dar, das im April 2021 am Markt eingeführt wurde. Dabei handelt es sich um ein Produkt mit einem halbautomatischen Sicherheitsmechanismus, der einfach zu aktivieren ist und das medizinische Personal zuverlässig vor Nadelstichverletzungen schützt. Darüber hinaus gewährleistet ein spezieller Schliff der Kanüle eine sanftere Punktion der Vene. Durch den Trend zu sicheren Punktionsprodukten für die venöse Blutentnahme bietet EVOPROTECT ein hohes Wachstumspotenzial für die kommenden Jahre.

NEUER SLOGAN „MAKING A DIFFERENCE“

Greiner Bio-One hat 2021 in einem groß angelegten Projekt seine Wertversprechen an seine Kund:innen neu definiert und möchte sich zukünftig unter dem Slogan „making a difference“ **in den Bereichen Technologie, Qualität und Nachhaltigkeit verstärkt als globaler Partner präsentieren**, der mit **Effizienz und Expertise** die Anforderungen der Kund:innen umsetzt. **Ziel ist es, langjährige und vertrauensvolle Partnerschaften aufzubauen**. Als wichtiges Standbein der weiteren Unternehmensentwicklung wird die Innovationskraft, insbesondere in den Bereichen Mikrobiologie, E-Health, 3D-Zellkultur, Wirkstoff-Screening sowie Zell- und Gentherapie, gestärkt. Hier setzt Greiner Bio-One auf weitere Neuentwicklungen und die enge Kooperation mit Technologiepartnern in den jeweiligen Anwendungsfeldern.

2.540

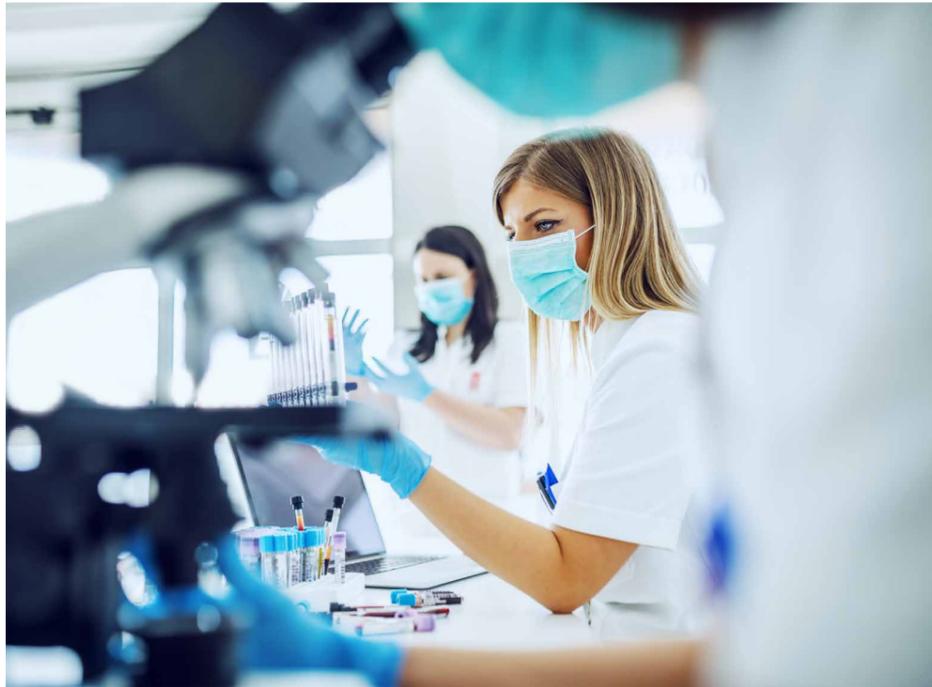
Mitarbeiter:innen



Liquid Handling im Laboralltag mit Sapphire-Pipettenspitzen und Sapphire Pipetten



VACUETTE® EVOPROTECT Sicherheitsblutentnahmeset



Greiner Bio-One
ist in 22 Ländern an
28 Standorten tätig

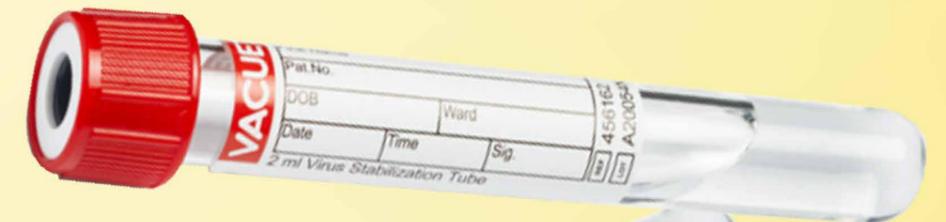
WEICHENSTELLUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT: ÖKOLOGISIERUNG UND DIGITALISIERUNG

Als weltweit tätiger Produzent von Kunststoffprodukten ist Greiner Bio-One nachhaltiges Wirtschaften ein besonderes Anliegen. Der **Nachhaltigkeitsstrategie** folgend konnten auch im abgelaufenen Jahr Teilprojekte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Produktionsstandorte in Österreich und in Deutschland wurden auf zertifizierten, grünen Strom umgestellt. Dies bringt Greiner Bio-One seinem Ziel wieder einen Schritt näher; nämlich **70 Prozent des Stromverbrauchs bis 2025 durch erneuerbare Energien zu decken**. Insgesamt 1,5 Millionen Euro wurden darüber hinaus 2021 in Projekte investiert, die auf die Energieeffizienz einzahlen: In Ungarn wurden Spritzgussmaschinen und Kompressoren erneuert und an den Standorten Frickenhausen in Deutschland und Rainbach in Österreich die Hallenbeleuchtung ausgetauscht. Im Stammwerk Kremsmünster (Österreich) wurden eine neue hocheffiziente Kälte- und eine Fotovoltaikanlage installiert. Der Standort Frickenhausen in Deutschland wurde für seine Leistungen und sein Engagement in Bezug auf Nachhaltigkeit durch das EcoVadis Rating sogar mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Zudem erhielt das deutsche Werk die Zertifizierung nach ISO 14001 (Umweltmanagement-System). **Insgesamt konnten durch diese Energieeffizienzprojekte 1.670 MWh Strom eingespart werden.**

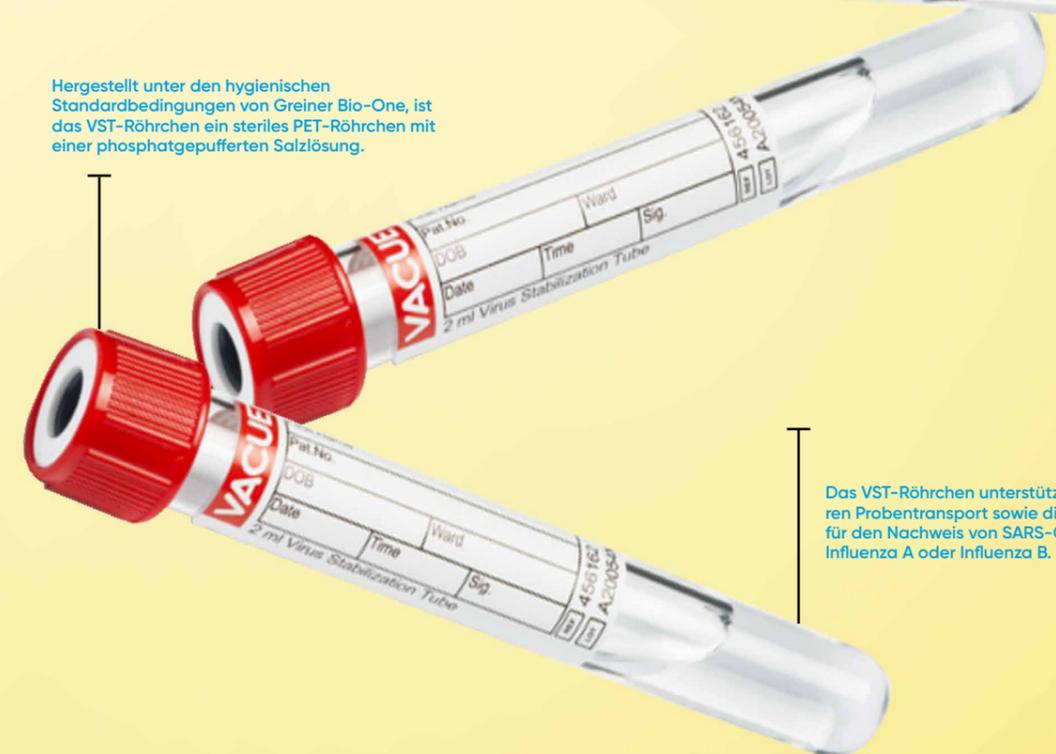
Ein Trend, der bereits seit längerer Zeit anhält und der auch in Zukunft immer wichtiger wird, ist das Thema **Digitalisierung im Gesundheitswesen**. Sie hat neben anderen Bereichen auch in der Präanalytik – in der Phase von der Entnahme der Probe bis zur Analyse im Labor – Einzug gehalten. Dazu werden die Patientendaten aus dem Labor/Krankenhausinformationssystem mit jenen des Probenbehälters – VACUETTE® Barcode-Röhrchen – mittels einer Software verknüpft. Greiner Bio-One hat eine Systemlösung entwickelt, die bereits seit einigen Jahren im Einsatz ist und die durch ein neues Joint Venture zukünftig noch gezielter weiterentwickelt und vertrieben wird.

VIREN SICHER EINGESCHLOSSEN

Seit Ausbruch der Corona Pandemie rückt der Nachweis von Viren zunehmend in den Fokus des Gesundheitswesens.



Hergestellt unter den hygienischen Standardbedingungen von Greiner Bio-One, ist das VST-Röhrchen ein steriles PET-Röhrchen mit einer phosphatgepufferten Salzlösung.



Das VST-Röhrchen unterstützt den sicheren Probentransport sowie die Lagerung für den Nachweis von SARS-CoV-2, Influenza A oder Influenza B.

GREINER BIO-ONE kann mit dem **VACUETTE® Virus Stabilisierungsröhrchen (VST-Röhrchen)** einen wesentlichen Beitrag zum Virusnachweis leisten: Das gewonnene Probenmaterial gelangt damit sicher verschlossen ins Labor für die spätere Analyse.

GREINER EXTRUSION

GESTÄRKT IN EINE

NEUE ÄRA



„WIR SIND IN DEN
LETZTEN JAHREN AUCH BEI
PROFILNACHFOLGEN ZUM
MARKTFÜHRER
AUFGESTIEGEN.“

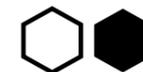
Gerhard Ohler,
CEO Greiner Extrusion Group GmbH
(im Geschäftsjahr 2021)

Greiner Extrusion ist der weltweit führende Anbieter von Extrusionslinien, Werkzeugen und schlüsselfertigen Anlagen für die Profilextrusion. Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte das Unternehmen über 600 Mitarbeiter:innen an 13 Standorten in neun Ländern.

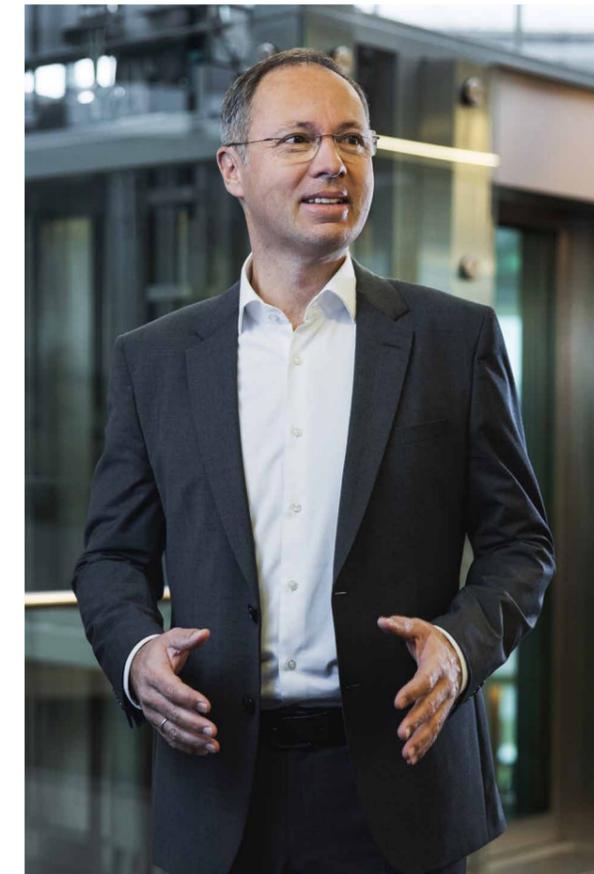
Das Jahr 2021 konnte das Unternehmen mit einem **Umsatz von 76 Millionen Euro** abschließen, was einer signifikanten Steigerung im Vergleich zum Jahr 2020 von rund 12 Prozent entspricht. Eine herausragende Leistung in einem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld, das infolge der Pandemie von massiven Problemen in den internationalen Lieferketten sowie Rohstoffknappheit und damit verbundenen Preissteigerungen geprägt war.

Greiner Extrusion steht heute weltweit für richtungsweisende Lösungen im Premium- und mittleren Leistungssegment der Profilextrusion. Greiner Extrusion ist in den vergangenen Jahren auch bei Profilmachungen **zum Marktführer aufgestiegen**, hat das Know-how und den Marktanteil in der technischen Profilextrusion wesentlich gesteigert und ist **Innovationsführer im Bereich der Digitalisierung**.

Beim Greiner Production Network (GPN), einem Unternehmen der Greiner Extrusion Group, wurde in moderne Fertigungstechnologien investiert, in neue Marktsegmente eingetreten und sukzessive Wachstum bei Fertigungsleistungen für den gesamten Kunststoffmaschinen- und Werkzeugbau („AllExtrusion“) erzielt.



Schauen Sie hierzu
auch auf Seite 33 in
diesem Bericht.



NEUE ÄRA UNTER NEUEM DACH

Nach mehr als 35 Jahren unter dem Dach von Greiner wurde die Greiner Extrusion Ende **2021 an die niederländisch-deutsche Beteiligungsgesellschaft Nimbus verkauft**. Dieser Transaktion liegt die Überzeugung zugrunde, dass eine erfolgreiche Weiterentwicklung und zukünftiges Wachstum der Greiner Extrusion in diesem neuen Umfeld besser möglich ist. Greiner fokussiert sich damit auf seine drei großen Kernbereiche: Greiner Packaging, Greiner Bio-One und NEVEON. Mit Nimbus erhielt die Greiner Extrusion einen neuen Mehrheitseigentümer, der auch im Besitz der Battenfeld-Cincinnati Group ist. Beide Firmen können unter dem Dach einer gemeinsamen Holding als Schwestergesellschaften Synergien in der Entwicklung, der Produktion wie auch im Vertrieb erzielen, die unter dem Greiner-Dach nicht möglich gewesen wären. Dank der Weichenstellung im Jahr 2021 tritt die Greiner Extrusion gestärkt in eine für sie neue Ära ein.

100 % AKQUISITION VON SIMPLAS

Eine starke Ausgangsposition unter den Rahmenbedingungen erhält die Greiner Extrusion auch durch die **vollständige Akquisition des italienischen Unternehmens Simplas**. Mit der 100-prozentigen Übernahme des Folien- und Plattendüsenherstellers, die 2021 mit Nachdruck verfolgt wurde und Anfang 2022 zum Abschluss kam, ist es gelungen, einen affinen Geschäftsbereich mit attraktiven Wachstumsperspektiven zu integrieren. Damit wird im Zusammenspiel mit GPN das Potenzial echter Synergien im Bereich der Fertigung geschaffen. Greiner Extrusion hat sich damit **global zu einem noch schlagkräftigeren, multikulturellen und diversen Team mit exzellentem Zugang zu den wichtigsten Märkten der Welt entwickelt**. Die realisierten Verbesserungsprojekte der letzten Jahre, wie TEC2020, WinTec oder PEP haben Greiner Extrusion darüber hinaus nachhaltig gestärkt, und der gemeinsam erzielte Auftragsrekord von 2021 verleiht kräftigen Rückenwind für die Zukunft.

Plastic Road

Plastic Road ist ein Start-up, das sich vorgenommen hat, Infrastruktur mit möglichst geringen negativen Auswirkungen zu schaffen und die natürlichen Ressourcen nachhaltiger zu nutzen. Für den Bau eines 30 m langen Fahrradwegs beispielsweise in Giethoorn (Niederlande) bestand jede Bahn aus 1.000 kg Recyclingkunststoff (entspricht etwa 218.000 Plastikbechern).

STARKE PARTNERSCHAFTEN

Die 100-prozentige Übernahme von Simplas ist das konsequente Ergebnis einer bereits 2018 initialisierten engen Kooperation beider Unternehmen, die von der Übernahme eines Minderheitsanteils über eine Mehrheitsbeteiligung Mitte 2020 und schließlich zur vollständigen Übernahme geführt hat. **Starke und zukunftsreiche Partnerschaften wie jene mit Simplas sind das große Asset von Greiner Extrusion** und mit ein Grund für die hohe Resilienz in wirtschaftlich schwierigen Phasen wie jener in Zeiten der Corona-Pandemie. Eine solche starke Partnerschaft bestand 2021 auch in der kooperativen Zusammenarbeit mit einem niederländischen Kunden, die kein geringeres Resultat zur Folge hatte als die Revolution herkömmlicher Straßen: **die Plastic Road**.

Eine maßgeschneiderte **RED.LINE**, eine Premium-Extrusionsanlage für die Extrusion von PC-Profilen für einen Kunden in der Slowakei sowie ein erfolgreich abgeschlossenes Turn-Key-Projekt in Indien stellen darüber hinaus eindrucksvoll unter Beweis, wie effizient trotz COVID-19 über die Grenzen hinweg gearbeitet werden kann.

DIGITALISIERUNGSSCHUB FÜR EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT

Das Zeitalter der Digitalisierung ist auch in der Extrusion angekommen. Sie ist ein fester Bestandteil fortschrittlicher Extrusionsprozesse, da **Digitalisierung den Weg für eine effiziente und ressourcenschonende Produktion ebnet**. Mit dem DIGI.MASTER, einem nahezu vollständig automatisierten Extrusionsprozess, schlägt Greiner Extrusion ein neues Kapitel auf und zieht auf die Überholspur in der Extrusionsprozessentwicklung. Das Ziel ist klar: Expertise, führende digitale Technologien und Innovationen für eine größtmögliche Wirtschaftlichkeit. Der **DIGI.MASTER** vereint all diese Eigenschaften und ist damit ein Abbild der Unternehmensvision von Greiner Extrusion: Digitale Entwicklungen für nachhaltige Lösungen, um optimal für die Anforderungen der Zukunft aufgestellt zu sein.

76 +
mio.

Euro Umsatz im
Jahr 2021

DIGI.MASTER

Extrusion auf einem neuen Level

DER DIGI.MASTER hat den modernen Extrusionsprozess revolutioniert. Er ist die digitale Lösung auf dem Weg zur vollständig automatisierten Maschine. Mithilfe von permanenter Datenerfassung wird der Produktionsvorgang laufend optimiert und Probleme können in Echtzeit gelöst werden.



Frühwarnsystem bei Prozesswerten an der Toleranzgrenze

Zentrale Maschinensteuerung und Visualisierung der gesamten Linie

Alles aus einer Hand durch die Greiner-Softwareplattform

Greiner

WELTWEIT

**IN EUROPA VERANKERT,
IN DER WELT ZUHAUSE.**

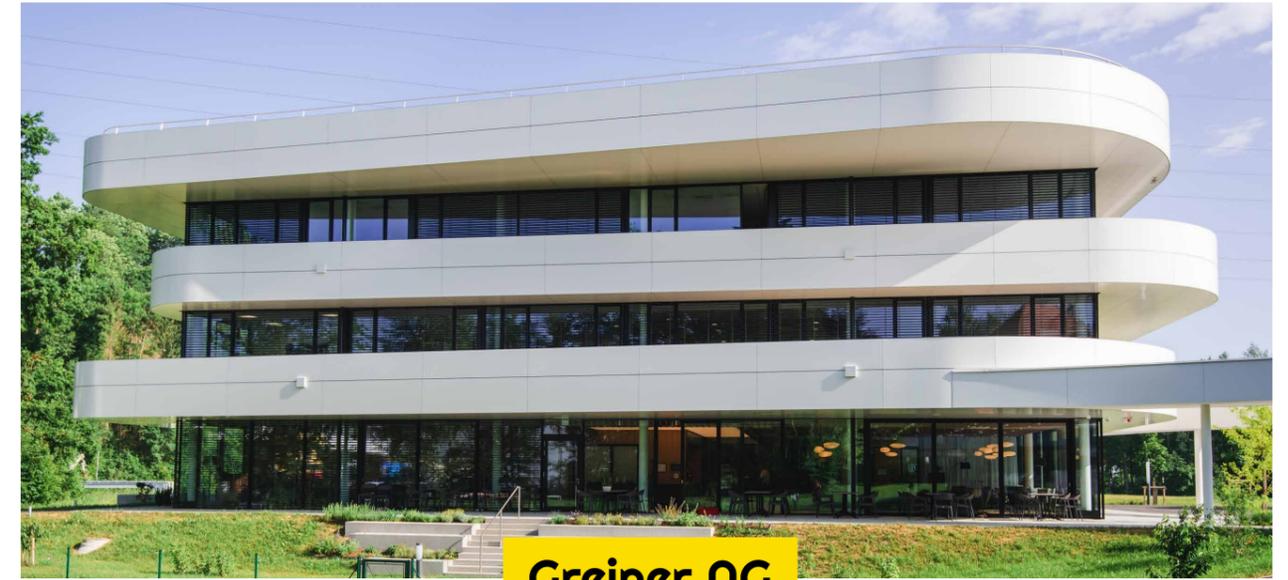
Die Unternehmensgruppe operiert aus einer klassischen Holdingstruktur mit starken operativen Sparten.

Diese bewegen sich in den Regionen vor Ort mit großer operativer Freiheit.



KONZERNSTRUKTUR

STABILITÄT UND BREITE



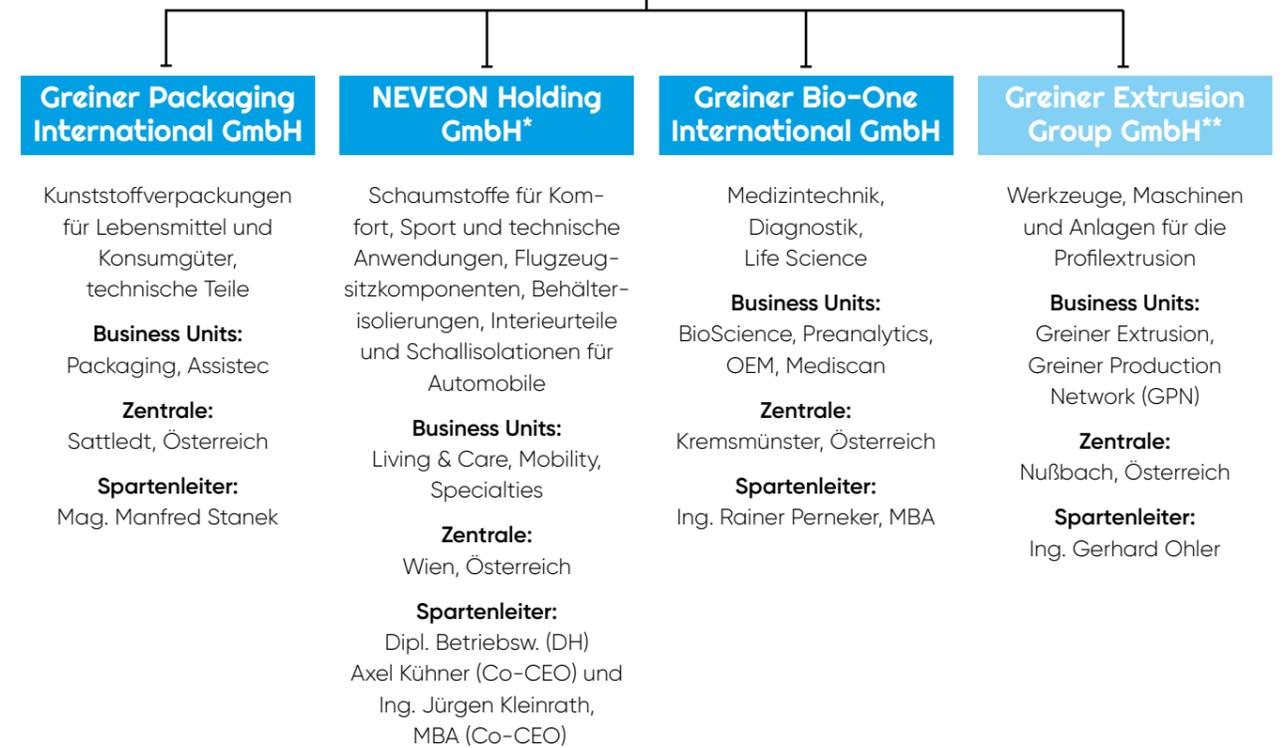
Greiner AG

Zentrale:

Kremsmünster, Österreich

Vorstand:

Dipl. Betriebsw. (DH) Axel Kühner,
Mag. Hannes Moser

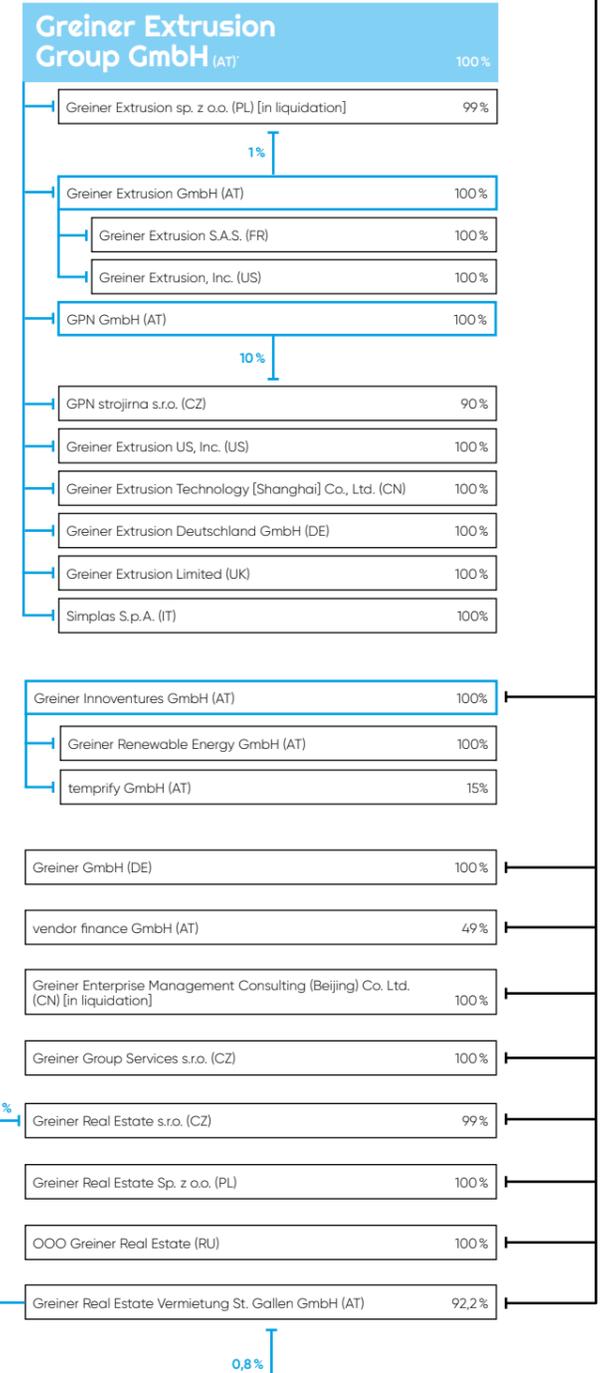
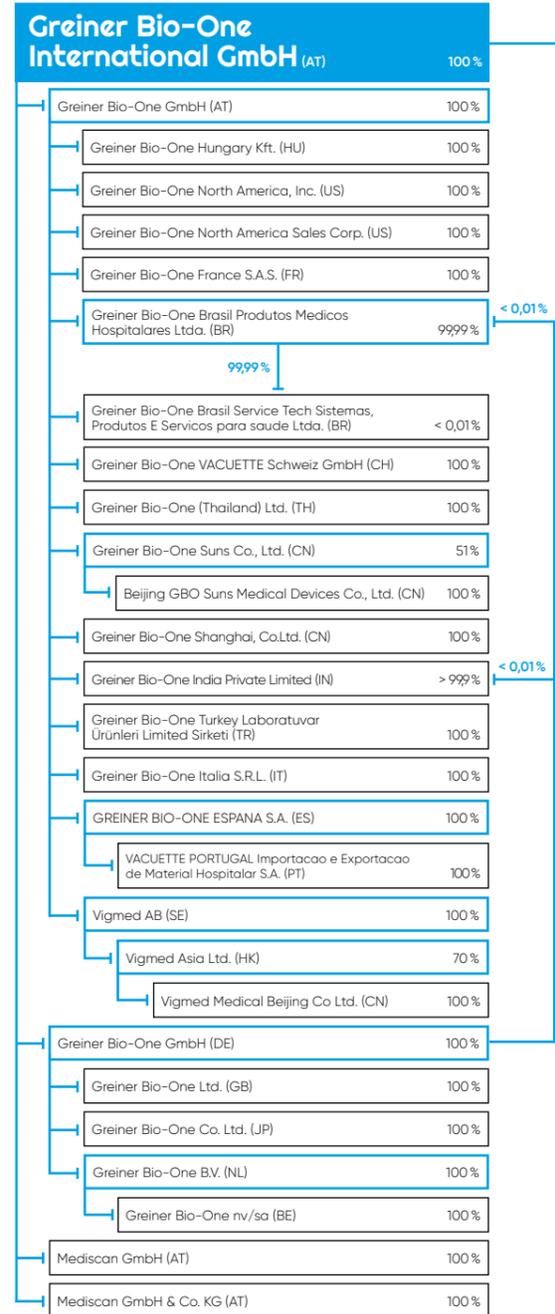
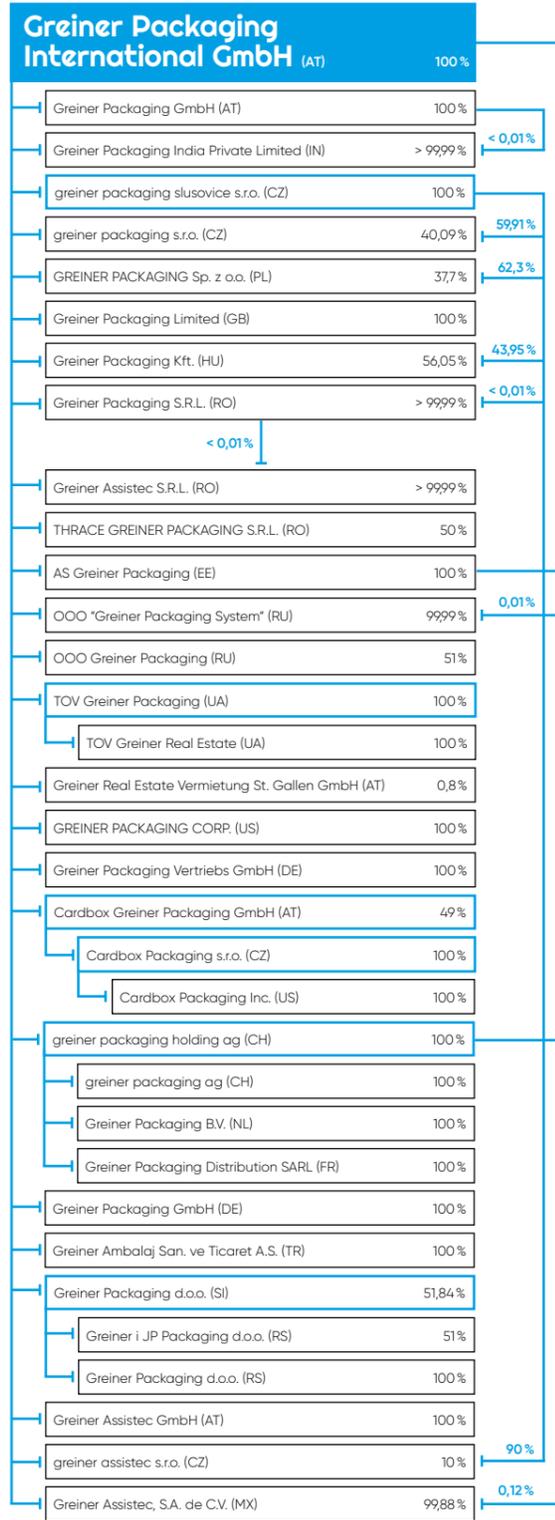


* ehemals Greiner Foam International GmbH

** Übernahme durch die niederländisch-deutsche Beteiligungsgesellschaft Nimbus am 21.12.2021

Greiner AG ^(AT)

Stand vom 20.12.2021



*Veräußerung per 21.12.2021, zum Ende des Geschäftsjahres kein Teil der Greiner AG mehr

Impressum

Eigentümer, Herausgeber & Verleger:

Greiner AG
Greinerstraße 70
4550 Kremsmünster, Österreich

Redaktion:

Greiner AG

Konzept & Gestaltung:

Berichtsmanufaktur GmbH

Druck:

Gutenberg-Werbering GmbH

Bildmaterial:

Greiner AG, Greiner Bio-One International GmbH,
Greiner Packaging International GmbH, NEVEON Holding GmbH,
Greiner Extrusion Group GmbH, Christian Huber FOTOGRAFIE&Film,
Getty Images Deutschland GmbH, Shutterstock Inc.,
plainpicture GmbH, Unsplash Inc., Westend61 GmbH

Telefon +43 50541 60301

Fax +43 50541 60304

mediahouse@greiner.com

www.greiner.com

Hinweise:

Durch kaufmännische Rundungen kann es zu geringfügigen
Rechendifferenzen kommen. Die tatsächliche Entwicklung von
zukunftsbezogenen Aussagen kann von den dargestellten
Erwartungen abweichen.



reports.greiner.com/annual-report-2021/de